



Einwohnergemeinde Zuchwil
Rechnung 2016

Geschäftsbericht



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Gemeindepräsidenten	3 - 7
Bauwesen / Planung / Liegenschaften	8 - 15
Beschwerdekommission	16
Bevölkerungsstatistik	17
Energiestadt / Umweltschutzkommission	18 - 20
Feuerungskontrolle	21
Feuerwehr	22 - 24
Friedensrichteramt	25
Friedhofwesen	26
Gemeindeversammlung	27
Gemeinderat	28
Gemeinderatskommission	29
Inventuramt	30
Jugendkommission	31 - 32
Kulturkommission	33 - 36
Personal	37 - 39
Pilzkontrolle	40
Quartieramt	41
Schulwesen	42 - 48
Soziale Dienste	49 - 50
Spitex-Dienste	51 - 53
Steuerwesen	54 - 55
Stipendienwesen	56
Urnenabstimmungen und Wahlen	57 - 59
Werke	60 - 61
Betriebskommission Sportanlage „Widi“	62 - 63

Bericht des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

In zwölf Sitzungen im Berichtsjahr 2016 behandelte der Gemeinderat 107 Traktanden. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil genau dieses Gremium massgebliche Entscheide für unser Dorf fällt. Die wichtigsten davon müssen zudem an den Gemeindeversammlungen im Juni und im Dezember eine Mehrheit der anwesenden Zuchwiler Stimmberechtigten finden.

Zu den dominanten Themen im Berichtsjahr zähle ich die Fusion Solothurn Top 5, die Städtebauliche Arealentwicklung Riverside, die geplante Kebag Enova, das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, unser Sportzentrum, die Umstrukturierungen bei den Gemeindebehörden sowie die Erlangung des Labels Energiestadt Gold.

Fusionsprojekt „Solothurn Top 5“

Das Vorhaben wurde am 28. Februar 2016 an der Urne von den beiden Gemeinden Zuchwil und Solothurn mit einem Nein gestoppt. Die übrigen drei Gemeinden Biberist, Derendingen und Luterbach traten an ihren Gemeindeversammlungen gar nicht auf das Geschäft ein, damit wurde ein Urnengang obsolet. Für unsere Gemeinde heisst dies, die Belange des Dorfes weiterhin mit Engagement und Tatkraft in die eigenen Hände zu nehmen.

Städtebauliche Arealentwicklung Riverside

Dieses für Zuchwil bedeutsame Geschäft vermochte fast 400 Personen in die Dreifachhalle des Sportzentrums zu locken. Mit deutlicher Mehrheit (284 gegen 93 Stimmen) wurde der Landverkauf der beiden Widigrundstücke Nrn. 2651 und 3014 beschlossen. Teil des Entscheides bildet auch die Absichtserklärung der betroffenen Vereine sowie der SZZ AG. In der Folge stimmte der Souverän auch dem Räumlichen Teilleitbild Riverside zu. Dies gar nur mit 19 Gegenstimmen.

Kebag Enova

Am 19. Mai 2016 fand dieses Projekt erstmals den Weg in den Gemeinderat. Markus Juchli, Direktor der KEBG AG sowie Stephan Schader vom Amt für Umwelt (AfU) gaben Einblick in das 450 Millionen Projekt. Detaillierte Infos enthält die Website „www.kebag-enova.ch“. Bereits am 22. September 2016 fand die Anhörung im selben Gremium statt. Allen Punkten der vorberatenden Planungskommission wurde zugestimmt.

Das **Sportzentrum Zuchwil**, unmittelbar an der Aare gelegen, erfreut sich im Dorf grosser Beliebtheit. Wie anders ist es zu erklären, dass Zuchwilerinnen und Zuchwiler bereit sind, Jahr für Jahr erhebliche Mittel in dieses Leuchtturmprojekt zu stecken. Wesentlichen Anteil nebst dem engagierten Wirken der Betriebs-AG hat die operative Leitung. Es ist ihr nämlich gelungen, die Attraktivität der Sportangebote stetig weiter zu entwickeln, was sich auch 2016 in erfreulich steigenden Besucherzahlen manifestiert. (Weiteres zum Sportzentrum unter dem Abschnitt „Infrastruktur“)

Das **Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme Projekt** wird den Hochwasserschutz entlang der Emme auch auf den letzten 4.8 km sicherstellen. Dazu wird die Abflusskapazität der Emme mit Aufweitungen des Flussbettes, mit Seitengerinnen und Überflutungsflächen vergrössert. Da dies alleine nicht genügt, werden Schutzbauten im Uferbereich, ausgestaltet als Dämme oder Mauern, erstellt. Bei den querenden Brücken sind Massnahmen vorgesehen, welche verhindern, dass sich Schwemmholz an den Brücken verfängt.

Die Massnahmen gewährleisten, dass bei einem Hochwasser, das durchschnittlich nur einmal in 100 Jahren auftritt (hundertjährliches Hochwasser HQ₁₀₀), keine Schäden auftreten. Mit dem Projekt werden die Erholungswerte der Flusslandschaft für die Bevölkerung gesteigert und die Gewässerlebensräume aufgewertet. Mit dem Projekt werden zugleich drei sanierungsbedürftige Altlasten entlang der Emme ausgehoben und entsorgt. Die Vorlage wurde anlässlich der kantonalen Volksabstimmung vom 28. Februar 2016 mit 83 % Ja-Stimmen deutlich angenommen.

Das von der Task Force Behörden vorbereitete und durch den Gemeinderat behandelte Geschäft „**Revision Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung**“ musste der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 vorgelegt werden. Die beschlossenen Punkte im Einzelnen:

- Die ordentliche Gemeindeorganisation wird beibehalten.
- Der neue Gemeinderat setzt sich ab der Legislaturperiode 2017-21 aus 11 Mitgliedern zusammen.
- Auf die Gemeinderatskommission wird ab demselben Zeitpunkt verzichtet.
- Die Gemeindeorganisationsstruktur wird mit Beschluss des Gemeinderates vom 3.11.2016 ab der Legislatur 2017-21 mit einer 40 % Stabstelle mit HR-Funktion erweitert. Sie wird der Abteilung Finanzen angegliedert und unterstellt.
- Die Behördenentschädigungen werden ab der Legislatur 2017-21 angepasst.
- Die Reglemente der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung werden entsprechend angepasst.

Damit ändern sich die politischen Strukturen in Zuchwil erheblich. Mit welcher Besetzung der Gemeinderat in die neue Legislatur gehen wird, wissen wir ab dem 21. Mai 2017.

European Energie Award®GOLD

Seit 2016 ist Zuchwil stolze Trägerin des Energiestadtlabels Gold: Dies ist möglich mit einem Umsetzungsgrad aller möglichen Massnahmen von 76 % oder 339 Punkten. Dazu gehören unter vielem anderem:

Zuchwil forciert erneuerbare Energien und treibt die energietechnische Sanierung der öffentlichen Gebäude voran (Fernwärme).

Die Verkehrspolitik ist ein wichtiger Teil der nachhaltigen Energiepolitik. Die Gemeinde fördert den öffentlichen Verkehr und führt gemeinsam mit der Energiestadt Solothurn jährliche Mobilitätstage durch.

Um ressourcenschonende Verhaltensweisen in der Bevölkerung bekannter zu machen, werden in der Dorfzeitung „Zuchler Kurier“ vierteljährlich Informationen dazu publiziert. Zudem bietet die Gemeinde seit Jahren Energieberatungen an und stellt die aktuellsten Informationsbroschüren zur Verfügung.

Die Photovoltaik-Anlage Riverside produziert Strom für einen Drittel der Zuchwiler Bevölkerung.



Finanzen

(Siehe auch Bericht des Gemeindepräsidenten)

Kennzahl	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Ergebnis der Erfolgsrechnung vor zusätzlichen Abschreibungen	+ 7,859 Mio	+ 4,173 Mio		
Ergebnis der Erfolgsrechnung nach zusätzlichen Abschreibungen	+ 5,550 Mio	+ 1,173 Mio	+ 4.632 Mio	+ 5.047 Mio
Finanzierungssaldo	+ 6,311 Mio	+ 2,946 Mio	+ 4,439 Mio	+ 6.546 Mio
Cash Flow	+ 11,027 Mio	+ 10,026 Mio	+ 7,015 Mio	+ 8.518 Mio
Selbstfinanzierungsgrad	246,08 %	142,24 %	271,9 %	403.4 %
Verschuldung (pro Kopf)	CHF 987	CHF 2115	CHF 2400	CHF 2917
Eigenkapital (minus=Bilanzfehlbetrag)	+ 19,091 Mio	+ 9,948 Mio	+ 6.262 Mio	+ 1.630 Mio

Einschätzungen

Es handelt sich wie in den Jahren zuvor um ein höchst erfreuliches Resultat, dies trotz unsicherer Bedingungen (Frankenstärke, Euroschwemme durch EZB, Brexit, Konflikte in Osteuropa). Die Rechnung stellt ein weiterer Schritt zur finanziellen Gesundung der EG Zuchwil dar. Das Eigenkapital weist einen Bestand von CHF 19,01 Mio. auf, was fast dem strategischen Ziel von CHF 19,2 Mio. (= 60 % des budgetierten jährlichen Gemeindesteu-
ertrags) entspricht. Die budgetierten Vorgaben wurden mehrheitlich eingehalten. Auch im Berichtsjahr wurde kein Wunschbedarf realisiert, nur Notwendiges und Dringendes.

Einzelne Nachtragskredite mussten gesprochen werden. Dieser Gefahr setzt man sich bei zu knappem Budgetieren aus, wenn es z.B. um Wasserleitungsbrüche oder vermehrte Einsätze der Dienste bei einem strengen Winter geht.

Die Bereitstellung von attraktivem, aber dennoch bezahlbarem Wohnraum zahlt sich auch im Berichtsjahr aus. Die Steuereingänge der natürlichen Personen nahmen erfreulicherweise zu. Bei den juristischen Personen konnten wir erhebliche Summen mittels Nachtaxationen entgegennehmen.

Öffentliche Sicherheit

Mit Jens Lochbaum amtiert der neue Feuerwehrkommandant ab dem 1.1.2016. Der neue Kommandant ist auch Mitglied des erweiterten Technical Rescue Teams der Feuerwehr Zuchwil. Diese Rettungsgruppe trainiert unter der Leitung von Reto Friedli komplizierte Einsätze und nimmt alljährlich an Weltmeisterschaften teil, im 2015 in Lissabon. Sie kehren jeweils mit Spitzenrängen in verschiedenen Disziplinen nach Hause zurück.

An den periodisch stattfindenden Sitzungen der Arbeitsgruppe Sicherheit wird die lokale Situation ständig thematisiert. Ich freue mich über die ausgezeichnete und zielführende Beziehung mit der Kantonspolizei Solothurn, speziell mit dem Posten Zuchwil und danke dafür ganz herzlich.

Bildung

An dieser Stelle sei der Hinweis auf die ausführliche Berichterstattung der Schulen Zuchwil auf das Schuljahr 2015/16 erlaubt. Diese fand in der Gemeinderatssitzung vom 3. November 2016 statt. Sie finden die Ausführungen der Schulleitenden aller Schulhäuser auch auf unserer Website unter Behörden/Politik und Protokolle oder geben Sie in Ihrem Browser den folgenden Link ein:

<http://www.zuchwil.ch/m/mandanten/198/download/load/pgr20161103.pdf>

Sozialwesen

Das im Vorjahr erstellte Rahmenkonzept ASYL konnte im Berichtsjahr zumindest teilweise umgesetzt werden. Die Gemeinde verfügt nun mit der Person von Tamara Mühlemann Vescovi über eine ausgewiesene Asylkoordinatorin, welche sich in ihrer kurzen Einführungszeit seit August 2016 schon gut in die Thematik eingelebt hat. Zur Seite stehen ihr zwei Personen, welche sich vor Ort um die Belange der Asylanten kümmern. Bisher scheint es ein Erfolgsmodell zu sein, denn es handelt sich dabei um Massnahmen, welche eine bessere Integration beinhalten und letztlich tiefere Kosten für die Allgemeinheit generieren. An einer griffigeren Willkommenskultur arbeitet unsere Integrationsbeauftragte, Tamara Mühlemann Vescovi, dies im Rahmen eines vom Kanton finanzierten Pilotprojekts. Das Projekt fand Ende 2016 seinen Abschluss und soll nun in die Gemeinden überführt werden. Der gesamte Prozess wird begleitet durch die Arbeitsgruppe Integration sowie durch die Integrationsfachstelle des Kantons Solothurn.

Infrastruktur

Das Sportzentrum beschäftigte die politischen Behörden wie folgt:

- Die Task Force Sportzentrum erwirkte am 25. August 2016 einen Gemeinderatsentscheid, wonach das in die Jahre gekommene Freibad saniert werden soll. Es standen zu diesem Zeitpunkt zwei Varianten zur Diskussion.
- Am 22. September 2016 wurde die gemeinderätliche Delegation zur Erneuerung der Leistungsvereinbarung der Einwohnergemeinde mit der Sportzentrums AG bestimmt.

Die Gestaltungspläne Blumenfeld und Narzissenweg wurden am 28. Januar vom Gemeinderat (GR) beschlossen. Gleichen Abends sprach sich der GR für einen Emmensteg aus. Er soll als Massnahme ins Agglomerationsprogramm 3. Generation aufgenommen werden.

Am 10. März 2016 wollte dasselbe Gremium den Ersatz der beiden Emmenbrücken zeitlich in die Mitte des kommenden Jahrzehnts verschieben, jedoch korrigierte es den Entscheid am 3. November wieder, da das Projekt in der Zwischenzeit stark optimiert werden konnte. Im Bereich der Energiestadt genehmigt der GR (3. November 2016) ein Gesamtkonzept Elektrotankstellennetz.

Schliesslich gab der GR am 1. Dezember 2016 einstimmig den Gestaltungsplan Schiessanlage Feldacker Zuchwil zur Vorprüfung an das Amt für Raumplanung frei.

Dank

Im Berichtsjahr wurde von den politischen Behörden aller Ebenen, von den Abteilungen des Dienstleistungszentrums, vom Bauamt, von den Hauswarten und dem Reinigungspersonal, von den Mitarbeiterinnen der Spitex, vom Lehrkörper und den Kindergärtnerinnen, vom nebenamtlichen Personal sowie den Funktionären und Delegierten, von den Angehörigen der Feuerwehr und des Zivilschutzes sowie weiteren Personen ein grosses Mass an Arbeit geleistet. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Bauwesen / Planung / Liegenschaften

Allgemeines

Das Berichtsjahr 2016 war wieder ein sehr belastungsintensives Jahr mit sehr vielen, komplexen Geschäften. Praktisch alle Geschäfte konnten, teilweise mit grossem Aufwand, erfolgreich abgeschlossen werden. Die Rechtsstreite beschränken sich nicht mehr nur auf „Gesuche für Reklamen“ die in der Gesetzgebung immer noch zu wenig klar oder heute nur sehr dürtig geregelt sind. Es ist ein Antrag zur Verbesserung der Situation im GR ist vorgesehen. Im Berichtsjahr konnte ein Gestaltungsplan (Amselweg) teilweise umgesetzt werden, was im Dorfbild von Zuchwil gut erkennbar ist und dem Legislaturziel einer besseren soziokulturellen Durchmischung Rechnung trägt.

Im Tiefbau beschränken sich die Grossbauten der Gemeinde aus finanziellen Gründen neu immer noch auf einen Strassenzug, der saniert werden kann (Werkleitungen).

Die Abteilung hat im Baugesuchsverfahren den Schritt nach vorne gefestigt. Das Abrufen der Checkliste für Baugesuche auf der Homepage der EGZ wird rege benutzt. Das gleiche geschieht mit den Baugesuchs- und Anschlussgesuchsformularen, die auch elektronisch heruntergeladen werden können.

In der Raumplanung fand im Jahr 2016 ein grosse Flut von Anfragen und Behandlungen verschiedenster komplexer Geschäfte statt, die aber alle von der Plako mit Unterstützung der Behörde termingerecht erledigt werden konnten.

KIGA Amselweg

Das Teilprojekt Sanierung Neubau Kindergarten Amselweg wurde in diesem Jahr umgesetzt und feierlich eingeweiht. Mit diesem Projekt ist es neben dem Doppelkindergarten möglich auch die Sprachschule zu betreiben. Das Werk ist architektonisch und in der Farb- und Materialkonzeption gelungen, es sind noch zwei drei Ergänzungen zu machen um das Projekt endgültig abzuschliessen. Die nächste Phase ist der Ersatz oder die Neugestaltung der Sanitäranlagen.

SH Zelgli elektronische Schliessanlage

Das Umrüsten der Schliessanlage der Haupteingänge auf ein Badge System war eine nicht einfache Aufgabe. Verschiedenen Rahmenbedingungen erschwerten einen problemlosen Start für den Gebrauch des Systems. Jetzt sollten endlich alle Kinderkrankheiten behoben und die Anlage funktionstüchtig sein.

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum wurde in eine zehnteilige neue Containeranlage umgesiedelt, weil das KIJUZU den ehemaligen Jugendraum für ihre Bedürfnisse brauchte. Das Projekt war nicht einfach umzusetzen, weil verschiedene mithelfende Gruppen koordiniert werden mussten. Schlussendlich konnte der Jugendraum etwas verzögert der Jugendkommission mit seinen Leitern und den Jugendlichen übergeben werden. Der Standort darf als ideal bezeichnet werden und lässt viel Gestaltungsspielraum offen.

Ersatz Banden Sportzentrum

Das Projekt Banden wurde sehr effizient umgesetzt und im Kostenrahmen abgeschlossen. Diese für die Sicherheit der Eishockeyspieler sehr wichtige, präventive Massnahme erfüllt seinen Zweck zu hundert Prozent. Das Bauwerk ist abgeschlossen, es ist noch die zugesagte Subvention vom Sport - Fonds ausstehend.

Sportzentrum Umsetzung Risikoermittlung Kältetechnik Planung

Die Ausführung der Kältetechnik wurde Anfang 2017 abgeschlossen. Momentan ist man noch am Bereinigen der Pendenzen mit dem Ziel die Kälteanlage definitiv bis zu den Sommerferien abzuschliessen. Der Eisbetrieb konnte ohne grosse Schwierigkeiten im Sommer 2016 aufgenommen werden. Zusätzlich kam noch das Projekt Ersatz NH3 dazu, das heisst das Ammoniak muss noch ersetzt werden.

Feuerwehr ALST Anschluss an die Fernwärme

Der sehr aufwändige Anschluss an das Gebäude konnte im Jahr 2016 realisiert werden. Während der Detailprojektierung entschloss man sich einen anderen, einfacheren, kürzeren Weg für die Zuleitung zu gebrauchen (unter den Schrebergärten). Die „In House“ Anlage wird nach der Heizperiode im Frühling 2017 erstellt.

Riversidepark

Im Nutzungsplanverfahren des Riverside Areales wurde die Nutzungsplanung vorangetrieben, was bei diesem komplexen Projekt einige Zeit in Anspruch genommen hat. Es war ein sehr intensives Planungsjahr für sämtliche Beteiligte. Ziel ist, bis zu den Sommerferien die Nutzungspläne in die Vorprüfung beim Kanton geben zu können (ARP). Idealerweise sollte dann noch in diesem Jahr die Planaufgabe beschlossen werden können.

Die Energiestadt

Bei diesem Thema verweise ich auf den Geschäftsbericht der Energiestadt und die einleitenden Worte des Gemeindepräsidenten mit dem Höhepunkt des Erreichens des Energiestadt Gold Labels.

Kreisel MC Donald`s

Dieses logistisch (Verkehrsführung) schwierige Strassenbauprojekt konnte zur absoluten Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden. Dies war eine Meisterleistung aller am Bau Beteiligten Parteien, die innert kurzer Zeit ein sehr komplexes Bauprojekt abschliessen konnten. Im Anschluss erfolgt jetzt der Bau der zweispurigen Verkehrsführung Richtung Derendingen.

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung

KOMMUNALE BAUBEHÖRDE

Behandlung von Baugesuchen

Laut Kantonalen Bauverordnung können hauptamtliche Bauverwaltungen Kompetenzen analog einer Baukommission ausüben und gelten damit als kommunale Bewilligungsbehörden.

Dennoch werden aus Überlegungen der Arbeitseffizienz sämtliche Geschäfte in der Baukommission behandelt. Dabei konnte im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme festgestellt werden:

	2016	2015
- Bearbeitete Bau- und Neben- und Folgegesuche	150	178
- Anzahl Sitzungen der Baukommission	15	17

Anhaltend tiefe Hypothekarzinsen begünstigen die Bautätigkeit und somit den Eingang von Baugesuchen weiterhin ungebremst.

Natürlich lässt sich die rege Bautätigkeit auch auf die Attraktivität Zuchwils als Wohngemeinde und Geschäftsdomizil zurückführen.

Mengenmässig mag die Anzahl der Gesuche zurückgegangen sein, hingegen sind deren Komplexität und dadurch der Behandlungsaufwand dafür gestiegen. Folglich zeigt sich auch eine Verminderung der Anzahl Sitzungen, die jedoch zeitlich länger dauerten.

Nachdem Photovoltaik- und Solarthermieranlagen -mit ein paar wenigen Ausnahmen- kein ordentliches Baugesuchsverfahren mehr durchlaufen müssen, erscheinen diese baulichen Anlagen auch nicht mehr in der Bearbeitungsstatistik der Baukommission. Statt eines Baugesuches ist der Anlageersteller nun zu einem einfachen Meldeverfahren verpflichtet. Der Aufwand für dessen Prüfung und Genehmigung sowie die Abschlusskontrolle obliegen der Abteilung Bau und Planung.

Typisierung bearbeiteter Geschäfte (Kennzahl Vorjahr in Klammer)

Abbruchgesuche	4	(k.A.)
Beantwortung Voranfragen (meist koordiniert mit Planungskommission)	3	(2)
Kleinbauten (wie Gartenhäuser, Velounterstände, Wintergärten, etc.)	19	(k.A.)
Neubau Einfamilienhäuser	0	(1)
Umbau Einfamilienhäuser	8	(21)
Neubau Mehrfamilienhäuser	2	(9)
Umbau Mehrfamilienhäuser	7	(6)
Neubau Gewerbegebäude (inkl. Industrie, Landwirtschaft)	6	(5)
Umbau Gewerbegebäude (inkl. Industrie, Landwirtschaft)	7	(11)
Energetische Gebäudehüllensanierungen (Dächer, Fassaden; reine)	5	(k.A.)
Autoabstellplätze, Autounterstände und Garagen	11	(11)
Verkehrsanlagen (Kunstabauten, Buswartegebäude)	3	(k.A.)
Umgebungsgestaltungen (wie Gartenanlagen, Bassins)	6	(k.A.)
Einfriedigungen, Sichtschutzwände, Stützmauern	13	(11)
Wärmetechnische Anlagen (Cheminées, Cheminéeöfen, Gasheizungen)	9	(10)
Heizungsanlagen (Fernwärmeanschlüsse, Wärmepumpen)	5	(k.A.)
Photovoltaik- und Solarthermieranlagen	10	(4)
Betriebs- und Fremdreklamen	11	(15)
Altlastensanierungen	1	(1)
Abgelehnte Baugesuche	0	(2)
Nachträgliche Baugesuche	8	(10)
Beschwerdebehandlungen	0	(1)

Zudem wurden 32 Geschäfte zu Nebengesuchen (Kanalisationsanschlüsse, Plangenehmigungen, Umgebungsgestaltungen im Umfang laufender Verfahren, etc.) behandelt.

Die Liste wurde um weitere erwähnenswerte Gruppen ergänzt, welche eine Tendenz zeitgemässer baulicher Eingriffe abbilden (Heizungsanlagen, Photovoltaik- und Solarthermieranlagen).

Wohnungsstatistik

Bewilligte neue Wohnungen	4	(51)
Fertiggestellte Wohnungen	22	(10)
Leerwohnungen 31.12.2016	211	(193)
Wohnungsbestand 31.12.2016	4'689	(4'731)

Entwicklung Baukosten

(Quelle: Zürcher Index der Wohnbaupreise)

Erneut haben die Zürcher Statistiker ein Sinken der Baupreise zwischen April 2015 und April 2016 errechnet:

- April 2016 1'034.2 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: - 1,8 %)
- April 2015 1'053.2 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: - 1,2 %)
- April 2014 1'066.1 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: + 0,5 %)

Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau und Aktuar Baukommission

PLANUNG

In 8 (5) Sitzungen hat sich die Planungskommission (Plako) mit Fragen der Raumplanung auseinandergesetzt.

Die Rubrik Mitteilung nimmt in der Traktandenliste aus Gründen der dauernden aktuellen Information über laufende oder sich anbahnende Geschäfte einen immer höheren Stellenwert ein (24! Mitteilungen).

Dieses Jahr bearbeitet die Plako 3 Anfragen zu einer Stellungnahme der Baukommission. Die Planungskommission stellte 12 kommunale und 4 kantonale Anträge an den Gemeinderat, die von der Behörde alle positiv beschlossen wurden.

Gesamthaft behandelte die Plako 19 Geschäfte, dies ergibt 2,4 Geschäfte pro Sitzung. Einige Geschäfte mussten sehr intensiv abgeklärt und diskutiert werden. Die Plako hat mit seinem Ortsplaner und seinen Mitgliedern die vielen, teilweise heiklen Geschäfte in einem sehr angenehmen, kritischen, sachlichen Rahmen behandelt.

Es gibt immer wieder Geschäfte, die aus sachlichen Gründen leider negativ beantwortet werden müssen. Es wird festgestellt, dass viele Baugesuche, die von der Baukommission an die Planungskommission zur Stellungnahme überwiesen werden, teilweise einen immer wieder bedenklichen Darstellungsstandard aufweisen.

Das Verfahren der Einsprache gegen den Gestaltungsplan (GP) Blumenfeld hat die Einwohnergemeinde vor dem Bau- und Justizdepartement erfolgreich für sich entscheiden können. Das Urteil wurde mit einer Beschwerde von einer Partei allerdings weiter an das Verwaltungsgericht gezogen. Das Verwaltungsgericht hat zum heutigen Zeitpunkt auch diese Beschwerde in allen Punkten abgelehnt. Leider wird die Gemeinde trotz des in allen

Punkten abgelehnten Urteils wiederum mit keinem (!) Franken entschädigt! In diesem Punkt läuft in der Gesetzgebung immer noch etwas falsch!

Die Planungskommission nahm....

1.positiv Stellung zum Antrag an den Gemeinderat „Planaufgabe GP Blumenfeld mit Sonderbauvorschriften mit orientierendem Raumplanungsbericht.
2.positiv Stellung zum Antrag an den Gemeinderat „Planaufgabe“ GP Narzissenweg mit Sonderbauvorschriften mit orientierendem Raumplanungsbericht.
3.Kenntnis zum Masterplan unter der Betrachtung der Wirkungsanalyse und Teilleitbild Vorbereitung für Gemeindeversammlung.
4.positiv Stellung zum Antrag Anpassung Bauvorschriften GP Amselweg Drosselweg Zwischennutzung.
5.positiv Stellung zum Antrag Ergänzung Änderung Baufeld GP Busbetriebe Solothurn und Umgebung BSU GB Nr. 270/1641.
6.positiv Stellung zum Antrag Änderung Sonderbauvorschriften Widistrasse RRB 2004 / 403 vom 24.02.2004.
7.Stellungnahme zu Handen des Kantons zum Agglomerationsprogrammes 3. Generation Fragebogen Allgemein und Tabellen Massnahmen.
8.positiv Stellung Antrag an GR betreffend dem Teilleitbild Riverside Areal.
9.Stellung zur Anfrage Abtretung Privatstrasse Erschliessungsweg Meisenweg 2-6 Widistrasse RRB 2004/403
10.Stellung zur Anfrage Land Karli Grabacker GB Nr. 376 im Halte von 3853 m² Neubeurteilung Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.
11.Anhörung Neubau KEBAG ENOVA kantonaler Zonen und Gestaltungsplan mit Zonen und Bauvorschriften Entwurf für die Vorprüfung
12.Stellungnahme zur Voranfrage Schiessanlage Feldacker KAPO Solothurn Änderung Bauzonen- und Gesamtplan und Gestaltungsplan Schiessanlage Zuchwil Feldacker.
13.positive Stellungnahme zur Vorprüfung an den GR Schiessanlage Zuchwil Feldacker
14.positive Stellungnahme zum GP Gewerbehause Langfeldstrasse 22 GB Nr. 1698 mit Sonderbauvorschriften Beschluss Nr. 2999 GP Pflicht ja / nein
15.Stellung genommen zur Anfrage der Bauko Werbeplakate / Reklamen im Baubewilligungsverfahren Anpassung Bau- und Zonenreglement.

Die Geschäfte der Planungskommission werden von der Abteilung Bau und Planung mit dem Ortsplaner sehr detailliert mit einem Objektblatt vorbereitet und erfordern zahlreiche Abklärungen mit dem Investor und den Amtsstellen (ARP, AVT, AfU etc.). Das vorbereitete „Objektblatt“ gilt als roter Faden des traktandierten Geschäftes in der Planungskommission.

Den Rechtsstreite, in diesem Jahr einer mit dem GP Blumenfeld wurde von der Gemeinde erfolgreich gestaltet.

Planauflagen

11.02.2016 – 12.03.2016	Gestaltungsplan Blumenfeld mit Sonderbauvorschriften
11.02.2016 – 12.03.2016	Gestaltungsplan Narzissenweg mit Sonderbauvorschriften
16.06.2016 – 15.07.2016	GP Amselweg Drosselweg Bauvorschriften für Zwischen- nutzung.
16.06.2016 – 15.07.2016	GP Widistrasse RRB 2004/403 Änderung Sonderbauvor- schriften.

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung / Protokollführer Planungskommission

UNTERHALT LIEGENSCHAFTEN

Die umfangreichsten Eingriffe im Umfang der laufenden Unterhaltsarbeiten und Investitionen waren:

Verwaltungsgebäude

- Ersatz Personenlift
Nach 40 Betriebsjahren und zunehmendem Unterhaltsbedarf hatte die alte Anlage ihre Lebensdauer erreicht und wurde durch einen neuen Lift ersetzt.
- Badge-Zutrittskontrolle
Die Türen zu den Toilettenanlagen wurden bezüglich der Hygiene ins allgemeine Zutrittsmanagement eingebettet. BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Dienstleistungszentrums stehen demnach getrennte sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Kindergarten Haldenweg

Statt des ursprünglich im Budget 2016 vorgesehenen Vollersatzes der Hauptbeleuchtung wurden kostengünstig und mit erfreulichem Resultat lediglich die konventionellen durch moderne, dimmbare, energieeffiziente LED-Leuchtmittel ersetzt.

Kindergarten Blumenfeld

Der Kletterturm musste infolge seines sehr schlechten Zustandes aus Sicherheitsgründen ersetzt werden

Schulhaus Pisoni

- In einer 2. Etappe wurden in der Turnhalle die schadhaften und unfallträchtigen, alten Faltschleusen durch ein modernes Sektionaltor (Office) und optisch analog gehaltene Wandabschlüsse mit naturbelassener Sperrholzoberfläche ersetzt.
- Der schadhafte und stark abgenutzte Sporthallenboden wurde nach rund 40 Betriebsjahren durch einen schicken blauen Belag ersetzt.
- Zum Schutz des Sporthallenboden bei ausserschulischen Anlässen wurde eine robuste Abdeckung angeschafft.
- Die Deckenleuchten in sämtlichen Schulzimmern wurden nach einem glimpflich ausgegangenen Vorfall präventiv einer ausserordentlichen Sicherheitsüberprüfung unterzogen.

Schulhaus Zelgli

- Die Wassererwärmer mussten einer Entkalkung unterzogen werden.
- Für die Arealerschliessung für Gehbehinderte und zur Vereinfachung von Anlieferungen und der Schneeräumung wurde ab Vorplatz Dammstrasse zum höherliegenden Niveau des Erschliessungslaubenganges eine Rampe erstellt.
- Für die Sanierung des Flachdaches, der Schrägverglasungen, der Fassaden West (Haupteingang Trakt E) und Süd (Abwartwohnung) des Traktes E wurde der Startschuss gegeben, indem inzwischen die Aufnahmepläne erstellt worden sind und vorliegen (ab Frühling 2017 wird ein Projekt mit Kosteninformation erfolgen).
- Entschallungsmassnahmen waren im Medienraum Trakt C nötig, da infolge der Raumhalligkeit der Unterricht erheblich gestört war.

Schulhaus Blumenfeld

- In einer 2. Etappe wurde der Ersatz der Toilettenapparate inklusive der flankierenden Arbeiten wie Anpassung der Wand- und Bodenplatten abgeschlossen.
- Im Gemeinschaftsraum wurde ein Schiebetürschrank als Raummöbel eingebaut, um Musikinstrumente ordentlich aufbewahren zu können.
- Nach einer Parkettsanierung präsentierte sich der Holzbodenbelag im Gemeinschaftsraum wieder wie neu.
- Unvorgesehenerweise musste der Gas-Wassererwärmer ersetzt werden.

Schulhaus Unterfeld

- Eine weitere Etappe zur Sanierung der veralteten Storensteuerungen (keine Ersatzteile mehr erhältlich) und der zerbeulten Rafflamellenstoren wurde abgeschlossen.
- In drei Zimmern mussten die alten Bodenbeläge durch neue Linoleumbeläge ersetzt werden.
- Im Lehrerzimmer wurde die Beleuchtung durch eine moderne, energieeffiziente und dimmbare LED-Leuchten ersetzt.
- Nach einer langen, intensiven Planungsphase konnte mit der Sanierung des Flachdaches unter dem Atrium begonnen werden und vor Jahresende abgedichtet werden.

Bauamt

Beim Salzlagergebäude wurde der bergseitige Bereich infolge des Versagens der alten Foundation abgebrochen und so eine kostspielige Sanierung der Grundmauer vermieden werden.

Friedhof

Mechanik und elektronische Steuerung der Glockenanlage wurden nach mittlerweile 45 Betriebsjahren und wiederholten Fehlfunktionen und Ausfällen saniert.

Mehrfamilienhaus Bahnweg 29

- Das Treppenhaus wurde frisch gestrichen und präsentiert sich wieder freundlich.
- Die ungepflegte und von Unkraut übersäte Umgebung um das Wohnhaus wurde instand gestellt.
- Ein Fensterersatz durch moderne, schall- und wärmedämmende Fenster mit Kippfunktion war nach 65 Jahren unumgänglich.

Feuerwehrmagazin

- Die schadhafte Nordfassade wurde im Untergrund saniert und frisch gestrichen und Beschriftung sowie das Logo der Feuerwehr erneuert und wieder vervollständigt an der Fassade montiert.
- Als Abtrennung zwischen Mannschaftsräumen und Fahrzeughalle wurden abschottende Schnellauftore eingebaut.
- Infolge der Vergrößerung des Kaders sowie nach mittlerweile 35 Jahren Betrieb drängte sich die Umgestaltung Aufenthaltsraumes des Kaders förmlich auf.

ALST Truppenunterkunft

- Nach einem Befall mit Noroviren während einer Truppeneinquartierung musste eine überaus aufwändige Dekontamination und Reinigung des gesamten Zu- und Abluftsystems vorgenommen werden. Und dies nachdem die Lüftungsanlage bereits im 2015 generalüberholt worden war. Das VBS hat sich grosszügig, mit einem Anteil von rund 2/3, an den Kosten beteiligt.
- Infolge höherer Belegungsdichten durch die Truppe und aufgrund gestiegener Ansprüche musste eine Anpassung des Lüftungssystems in den Duschen und WCs vorgenommen werden.

Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau und Aktuar Baukommission

MUTATIONEN IM LIEGENSCHAFTENBESTAND

Das Geschäft der GRK vom 25. April 2013, Landschenkung GB Nr. 853 und 833 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde unter dem Vorbehalt der Aufhebung des Namensschuldbriefes der CS vom 20.06.1923, ist immer noch offen, Reaktion der Kirchgemeinde auf unsere Fragen steht immer noch aus.

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung

VERKEHR

Anträge für verkehrspolizeiliche Massnahmen werden durch die Abteilung Bau und Planung bearbeitet. Verkehrsmassnahmen mit Einfluss auf die Raumplanung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Planungskommission sonst in den Zuständigkeitsbereich der Werkkommission.

Es wurden im Jahr 2016 3 Verkehrsmassnahmen beschlossen.

- Parkieren verboten beidseitig Grabackerweg
- Parkieren verboten beidseitig Lindenweg
- Parkieren verboten Waldegg

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung

Beschwerdekommision

Im Jahr 2016 wies die Beschwerdekommision eine noch im Dezember 2015 gegen die Kehrichtgebühren 2015 eingereichte Beschwerde ab. Im Jahr 2016 gingen vier neue Beschwerden gegen die Kehrichtgebühren ein. Eine Beschwerde konnte vom Präsidenten noch im Jahr 2016 ohne materiellen Entschied erledigt werden, die anderen drei auf dieselbe Weise im Jahr 2017. Zudem wurde bei der Beschwerdekommision eine Beschwerde gegen die Abteilung Soziale Dienste eingereicht. Diese konnte mit einem Antwortschreiben erledigt werden. Die Beschwerdekommision fällte somit im Jahr 2016 einen Entscheid. Der Präsident erledigte im selben Jahr zwei Beschwerden. Rechtsmittel an den Kanton wurden keine ergriffen.

Heinz Schaller, Präsident der Beschwerdekommision

Bevölkerungsstatistik

Gesamtübersicht

	2016		2015	
Einwohner/innen am 01.01.2016 / 01.01.2015	8'793		8'802	
Bevölkerungszunahme 2016 / 2015	+ 94		- 9	
Einwohner/innen am 31.12.2016 / 31.12.2015	8'887		8'793	
‣ Schweizer/innen	5'119	57,60 %	5'088	57,86 %
‣ Ausländer/innen	3'768	42,40 %	3'705	42,14 %

Bewegungen nach Ereignis

Schweizer/innen				
Stand per	Ereignis			
01.01.2016			5'088	57,86 %
	Zu-/Wegzug	- 5		
	Geburt	+ 50		
	Tod	- 62		
	Einbürgerung	+ 48		
	<i>Abnahme</i>	+ 31	+ 31	
31.12.2016			5'119	57,60 %

Ausländer/innen				
Stand per	Ereignis			
01.01.2016			3'705	42,14 %
	Zu-/Wegzug	+ 68		
	Geburt	+ 50		
	Tod	- 7		
	Einbürgerung	- 48		
	<i>Zunahme</i>	+ 63	+ 63	
31.12.2016			3'768	42,40 %

Ausländer/innen nach Nationen

Italien	599
Türkei	490
Serbien	406
Kosovo	286
Deutschland	257

Sri Lanka	243
Kroatien	189
Portugal	184
Mazedonien	164
weitere 72 Länder	950

Bürgerrecht

Zuchwiler-Bürger/innen	527
übrige Schweizerbürger/innen	4'592
Ausländer/innen	3'768
	8'887

Altersstruktur

unter 18 Jahren	1'527
zwischen 18 und 65 Jahren	5'865
zwischen 66 und 102 Jahren	1'495
	8'887

Geburten

Mädchen	55
Knaben	45
	100
Schweizer/innen m 21 / w 29	50
Ausländer/innen m 24 / w 26	50
	100

Todesfälle

Frauen	35
Männer	34
	69
Schweizer/innen m 29 / w 33	62
Ausländer/innen m 5 / w 2	7
	69

Konfession

römisch-katholisch	2'321
reformiert	1'595
christ-katholisch	27
übrige	4'944
	8'887

Zivilstand

ledig	3'851
verheiratet	3'726
eingetragene Partnerschaft	6
verwitwet	451
geschieden	852
aufgelöste Partnerschaft	1
unverheiratet	0
	8'887

Energiestadt / Umweltschutzkommission

Die Energiestadt Zuchwil hat 2016 einen kantonalen Meilenstein gesetzt. Die „Latte lag hoch“, doch mit bereiter Unterstützung ist es uns gelungen das Goldlabel zu bekommen. Zuchwil trägt also als erste Gemeinde im Kanton Solothurn das **Energiestadt-Gold-Label**.

Wir haben über 75 % der möglichen Punkte erreicht. Das **Fernziel** ist die **2000-Watt-Gesellschaft**, die bis 2100 umgesetzt werden soll. Eine Wirtschaftsvision, mit gerechter verteilten Rohstoffen für alle Menschen. Dank guter Zusammenarbeit und kurzen Schnittstellen mit allen Beteiligten, die das Label „Energiestadt“ unterstützen und mittragen, wird unsere „Nachhaltige Entwicklung“ vorangetrieben. **Nachhaltige Entwicklung** bezeichnet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Sorgfältiger Umgang mit Rohstoffen, eine bewusste Lebensweise ohne an Lebensqualität einzubüssen, das ist das Ziel! 2016 war ein sehr aktives Energiestadtjahr.

Highlight 2016:

- **Das Erlangen des Energiestadt-Gold-Labels.** Was anfänglich als (zu) hohes Ziel angesehen wurde, konnte tatsächlich erreicht werden. Viele kleine Dinge ermöglichten das grosse Ganze. Damit Zuchwil die Gold-Auszeichnung abholen konnte, waren zahlreiche kleine und grosse Aktionen nötig. Von der Energiebuchhaltung bis zum Recyclingpapier, von Rechnungen mit Vorjahresvergleich bis zur Bau- und Energieberatung, vom Erfassen der Solarpanelflächen bis zu Umweltaktionen der Umweltschutzkommission, vom Aufbau des Velohauslieferdienstes „Collectors“ bis zur Mobilitätsberatung beim Neuzuzügerset, vom Eco-Drive-Kurs fürs Bauamt bis zur Energiestadt-Begleitgruppe, von Energiestadt-informationen im Gewerbeverein bis zu Umwelt- und Energie-Aktionen an und mit den Schulen, vom „offen Ohr“ im Gemeindepräsidium bis zum unterstützenden Gemeinderat und – nicht zu vergessen die Zuchwiler Bevölkerung, die hauptsächlich „blauen Strom“ der AEK bezieht, bei Umfragen zur Velowegsicherheit mitmacht oder vermehrt mit dem Velo oder dem öV unterwegs ist! Zu erwähnen sind auch all die Unternehmen, die sich immer aktiver für Nachhaltigkeit einsetzen, sei es mit „Bike to Work“ oder weiteren Aktionen
- **Mobilitätsmanagement für die Verwaltung:** Insgesamt 132 Mitarbeitende haben den Onlinefragebogen ausgefüllt. Pro Tag (inkl. Rückkehr am Mittag) legten die Teilnehmenden 2'515,63 Kilometer zurück. Pro Jahr entspricht dies ca. 422'556 Kilometer! Fast die Hälfte der Befragten hat einen Arbeitsweg von weniger als 5 Kilometern.

Mögliche Massnahmen im Bereich «mehr Arbeitswege ohne eigenes Auto»:

- Verbesserung der Veloinfrastruktur – Anschaffung von E-Bikes
- Ausbau von überdachten Veloabstellplätzen (mit Pumpmöglichkeit)
- **Collectors – Velohausliefer und Recyclingdienst:** Im November 2015 bildete sich eine Arbeitsgruppe um erste Vorarbeiten voranzutreiben. Ähnliche Kurierdienste in anderen Kantonen wurden besucht und ein Businessplan entwickelt. Da weder die Energiestadt Zuchwil noch die Energiestadt Solothurn "Collectors" Velo-Hauslieferdienst selber führen konnten, wurde im Januar 2016 der Verein 'Collective' gegründet. Er umfasst Vertreter der Energiestädte, der 2000-Watt-Region Solothurn sowie

weiteren Partnerorganisationen. Der Vorstand setzt sich u.a. zusammen aus: Gilbert Ambühl, (ehem. Gemeindepräsident Zuchwil) Doris Häfliger und Anna Rüefli (Kantonsrätinnen) sowie Berufsfachleuten aus Marketing und Betriebswirtschaft. Die Geschäftsleitung wurde einem kompetenten Wirtschaftsingenieur übertragen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und gestaltet mit den Beteiligten das Projekt "Collectors".

- **Mobilitätstag Solothurn/Zuchwil:** Der dritte gemeinsame Mobilitätstag stand unter dem Motto „clever mobil“ und fand am Samstag den 11. September, auf dem Pisoniplatz in Solothurn statt. Video Mobilitätstag: www.so-mobil.ch

EFRA-Gruppe: Die Erfahrungsgruppe Energiestädte traf sich 3 Mal mit den weiteren Solothurner Energiestädten, dem Kantonalen Vertreter, so-mobil und der Kantonalen Energiefachstelle. Gemeinsam wurde der **3. Mobilitätstag** anhand der Schweizer Mobilitätswoche auf die Beine gestellt.

Medienarbeit: Vierteljährlich wurden Aktivitäten und Aktualitäten im „Zuchler Kurier“ publiziert.

Bike to School/Schule mobil/Wake to School: Die Werbung, für diese kostenlosen Aktionen, wurde kantonalisiert. So!mobil (die Mobilitäts-Geschäftsstelle der Energiestädte und des Kantons) wirbt zusätzlich im Rahmen der Polizeibesuche in Kindergärten/Schule, sowie an der Pädagogischen Hochschule.

Billettautomatenkurs 2016: Der Kurs wurde in diesem Jahr zusammen mit Solothurn umgesetzt. Das neue Konzept hat sich bewährt. Der Kurs war voll ausgebucht.

Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen MMU / MMV: Zusammen mit „so!mobil“ und „rundum mobil“ wurde der Fragebogen 2016 überarbeitet.

Tageskarten SBB: Die Tageskarten erfreuen sich weiterhin einer sehr guten Auslastung.

Energie- und Umweltberatung: Neue aktuelle Broschüren für Bauherrschaften und Privatpersonen liegen in der Eingangshalle auf und/oder können online angefordert werden. Im Rahmen der Baugesuche kümmert sich Romano del Frate (NDS Energie) um Energiefragen. Doris Häfliger kümmert sich um allgemeine Energie- und Umweltfragen. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt ebenfalls mit der Kantonalen Energiefachstelle.

Mostverkauf im Dorf: Der hochwertige Most der Hochstammobstbäume der „Hostet“ Unteres Emmenholz wurde im Dorfzentrum verkauft! **Die Umweltschutzkommission** war sehr erfolgreich. Bereits am ersten Verkaufssamstag war der Most ausverkauft. Es wurde auf einen 2. Verkaufstag verzichtet.

Ferienpass Energietag im Oekozentrum Langenbruck: Dieses Sommer-Angebot, in Zusammenarbeit mit der „2000-Watt-Region Solothurn“ und der Energiestadt Solothurn, wurde durch 15 Kinder sehr gut besucht.

Abfallunterricht: 100 % der berechtigten Klassen (KG, 2.Kl., 5.Kl., 8.Kl.) nutzten das Angebot zum Abfall-, Recycling-, Konsum- und Litteringunterricht durchgeführt vom Praktischen Umweltschutz Schweiz (Pusch) und finanziert durch die KEBAG. Ein grosser Dank geht an alle beteiligten Lehrpersonen sowie an die Leitung der KEBAG.

Ozonmeter: Auch 2016 konnten, dank der Mitarbeit der **Umweltschutzkommission** und Klassen der **Oberstufe Zuchwil**, zwischen April und Oktober die Höchstwerte vom Vortag eingestellt und abgelesen werden. Neu informiert auch eine spezielle Informationstafel über die erlaubten Werte.

Förderprogramm GEAK: Gebäudeenergie-Ausweis der Kantone. Die meisten von uns kennen zwar, den Benzinverbrauch des Autos auf 100 km - wie viel Energie jedoch das Haus pro Quadratmeter benötigt, bleibt oft im Dunkeln. Das Angebot der Subventionierung von Fr. 200.-- wurde nicht genutzt.

Erlebnis-Wald: Mit der Waldpädagogin Ursula Fluri durften dank der **Umweltschutzkommission**, wiederum Kindergartenklassen und Primarschüler spannende, naturbezogene Umweltbildung im Zuchwiler Wald erleben und erfahren. Das Angebot ist sehr beliebt. (Warteliste)

Tag der Natur; 11. Ausführung: Seit 11 Jahren organisieren die USK und die Bürgergemeinde Zuchwil, zusammen mit weiteren Beteiligten, den Tag der Natur. Mit Hilfe von Vereinen, den 8. Klassen des Zelgli-Schulhauses, Familien (etc.), wurden die Grünflächen von Zuchwil von Littering befreit, Weiher ausgeholzt, Wege wieder zugänglich gemacht, Altholz im Wald aufgeschichtet sowie Brombeeren geschnitten. Das gemeinsame Risottoessen im Pfadiheim rundete den zur Tradition gewordenen Anlass ab.

Umweltschutzkommissions-Schwerpunkt – Thema Neophyten: Die USK hat sich 2016 als Schwerpunkt den Invasiven Neophyten angenommen. Die Ausbreitung dieser artfremden Pflanzen nimmt immer weiter zu. 2016 haben mehrere Sitzungen mit allen Beteiligten (Kanton, Werkhof etc.) stattgefunden. Erste Schritte wurden eingeleitet.

Peter Baumann, Leiter Bau und Planung und Koordinator Energiestadt

Doris Häfliger, Koordinatorin Energiestadt

Benjamin Studer, Präsident Umweltschutzkommission

Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrollen der Öl- und Gasfeuerungen sowie der Holzfeuerungen haben in der vergangenen Heizperiode vom Herbst 2015 bis zum Frühling 2016 zu keinen nennenswerten Problemen geführt.

Die Firma Heizwerk Lüthy, zuständig für den südlichen Teil von Zuchwil, hat total 167 Messungen vorgenommen. Von den 167 Messungen wurden 17 Beanstandungen ausgesprochen, was einem Anteil von 10.2 % entspricht. Die Beanstandungen setzen sich im Detail wie folgt zusammen: Russ 4, Öl 2, CO 7, NOx 7 und Abgasverluste 7.

Für den nördlichen Teil ab der Hauptstrasse von Zuchwil, ist die Firma Manuel Rüfenacht, 4500 Solothurn, zuständig. Im nördlichen Teil wurden total 226 Öl- und Gasheizungen kontrolliert sowie 11 Feststofffeuerungen. Es wurden 23 Feuerungen beanstandet, was einem Anteil von 10.2 % entspricht (Öl und Gas).

Die Organisation der Feuerungskontrollen soll ab 2018 ändern. Der Kanton plant, die Aufsicht über die Feuerungskontrolle ab Juli 2018 dem Amt für Umwelt (AfU) zu übertragen. Zugleich sollen die Hauseigentümer mehr Eigenverantwortung erhalten. Die Gemeinden werden durch die neue Regelung vom Vollzug der Feuerungskontrollen befreit.

In Zukunft soll der Hauseigentümer wählen können, wer bei seiner Feuerung die sicherheitstechnische Wartung oder den Service macht und wen er für die Feuerungskontrolle beauftragt. Möglich wird dies durch die geplante Aufhebung des Kaminfegermonopols und die Neuregelung der Feuerungskontrolle auf Juli 2018.

Ab Januar 2017 startet die Vernehmlassung der gesetzlichen Anpassungen. Im Januar 2018 wird der Entscheid der Regierung erwartet.

H. R. Horisberger, Bereichsleiter Technik

Feuerwehr

1. Mannschaftsbestand

	1.1.2016	1.1.2017	Veränderung
Offiziere	7	8	+1
Höhere Unteroffiziere	2	2	0
Unteroffiziere	11	11	0
Gefreite	8	9	+1
Soldaten	34	43	+9
Samariter	4	3	-1
Total	66	76	+10

2. Mutationen

Eintritte	1.1.2017	Austritte	31.12.2016
Neueinteilungen / Aushebung	32	Erreichen der Altersgrenze	0
		Wegzug	4
Eintritte im Laufe des Jahres	2016	Gesundheitliche, berufliche oder andere Gründe und Ausschlüsse	
Zuzüge / freiwillig gemeldet	0		18

Den ausgetretenen und weggezogenen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) danken wir für den teilweise langjährigen und wertvollen Dienst für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde bestens und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde der Bestand der Feuerwehr Zuchwil hinsichtlich der aktiven Dienstleistung überprüft. Feuerwehrangehörige, die nicht im geforderten Masse aktiv der Dienstpflicht nachgekommen sind, wurden diesbezüglich angeschrieben. In der Folge kam es zu Demissionsgesuchen und vereinzelt Ausschlüssen durch die Feuerwehrkommission.

Um den Unterbestand aufzufangen, investierte die Feuerwehrkommission viel Energie in die Mitgliedergewinnung und veranstaltete Rekrutierungen für Jahrgänger und Zugzuger. Anlässlich von insgesamt vier Rekrutierungen konnten 32 Freiwillige zur Leistung des aktiven Feuerwehrdienstes gewonnen werden. Der Bestand per 1. Januar 2017 beträgt somit 76 Feuerwehrangehörige und erfüllt somit den Sollbestand von 70 (+10 %). Selbstverständlich sind neue Mitglieder in der Feuerwehr jederzeit willkommen.

3. Kurswesen (Aus- und Weiterbildung)

Teilnehmer	Dauer (Tage)	Kurs	Kursort
1	3	87/16/1/WBK Instruktoren	ifa
2	0.5	850/16/1/Fortbildungsmassnahme Motorspritze	Oensingen
1	5	80/16/1/Basiskurs	Büren a.d. Aare
1	3	52/16/1/Personalführung für Kommandanten	Oberdorf(SO)
2	1	49/16/2/UVA Führungskurs Strasse	ifa
5	1	40.3/16/9/WBK Offizier	ifa
1	5	40 b/16/1/Offizier / Einsatzleiter (Teil 2)	ifa
1	2.5	40 a/16/1/Offizier / Einsatzleiter	ifa
3	3	31/16/1/Ausbilder	ifa
4	5	30/16/2/Gruppenführer	ifa

9	0.5	30.3/16/9/WBK Unteroffizier	Biberist
5	1	29.1b/16/4/UVA Basiskurs Strasse, Teil 2	ifa
3	2	29.1a/16/2/UVA Basiskurs Strasse, Teil 1	ifa
5	2	28/16/1/Grundkurs PbU	ifa
5	1	240/16/2/FZ-HRF	ifa
6	2	23/16/3/A-B-C für Betriebs-/ Ortsfeuerwehren	ifa
1	0.5	222/16/2/FB RF	Oensingen
2	2	22/16/5/Atemschutz	ifa
4	2	21/16/6/Techn. Hilfeleistung	ifa
2	2	20/16/4/Feuerwehr	Biberist
2	2	180/16/1/PbU-LKW	ifa
2	2	12/16/4/Atemschutz	ifa
7	2	10/16/8/Feuerwehr	Derendingen

4. Übungstätigkeit

		Anzahl	Dauer (Std.)
1.	Gesamtfeuerwehr		
	Jahresrapport	1	2.5
	Hauptübung	1	3.5
2.	Kaderübungen		
	Offiziere	10	35
	Unteroffiziere	6	19.5
3.	Zugsübungen		
	Pikettzüge	10	27
4.	Spezialabteilungen		
	Atemschutz	6	17.5
	Maschinen (Motorspritzen und TLF) und Fahrer	4	12
	Sanität	10	27
	Personenrettung bei Unfällen	6	18

Im Jahr 2016 wurde die Feuerwehr Zuchwil keiner Inspektion durch die Solothurnische Gebäudeversicherung unterzogen.

5. Kommission der Feuerwehr

An 9 Sitzungen der Kommission wurden die administrativen Belange der Feuerwehr geregelt. Dabei wurden u.a. folgende Geschäfte behandelt:

- Umsetzung Kommandowechsel und Struktur
- Rekrutierung und Aushebungen
- Aus- und Weiterbildungsplanung für Kader und Mannschaft
- Mutationen im Bestand (Ein- und Austritte)
- Organisation und Zugseinteilungen
- Beförderungen
- Überarbeiten der bestehenden Einsatzpläne
- Abnahme von Brandmeldeanlagen auf Gemeindegebiet (nach Neu- und Umbauten)
- Überprüfung und Aktualisierung der Einsatzpläne
- Budget / Anschaffungen
- Auslösen und Überwachen Anschaffungen
- Hauptübung
- Alarmorganisation
- Jahresprogramm

6. Hilfeleistungen 2016

Kat	Ereignisart	Anzahl	Dauer (Std.)
2	Brandbekämpfung Gebäude (bis zu 2 Druckleitungen inkl. SA)	1	233.45
4	Wald- und Flurbrände	1	20
5	Weitere Brandbekämpfung	1	12
6	Unfallrettungseinsätze auf Strasse (inkl. Autobahn)	5	68
8	Elementarereignisse	4	43.25
9	Schadendienst-Einsätze (Ölwehr)		
12	Pioniereinsätze	6	9
14	Personenrettung aus Liftanlagen		
16	Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	16	150
17	Falschalarne	3	32
18	Diverse Einsätze (Heustockmessungen / Dienstleistungen)	5	103.46
	Gesamt	55	1108.11

Neu werden in dieser Auflistung die Nicht-alarmmässigen Dienstleistungen, wie Verkehrsdienste an Veranstaltungen oder Insektenberatungen nicht mehr aufgeführt, da diese nach Definition der Solothurnischen Gebäudeversicherung nicht zur Kernaufgabe der Feuerwehr gehören.

7. Bemerkungen

Für die stets angenehme Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen danken wir den Behörden von Zuchwil bestens. Wir sind rund um die Uhr für alle Zuchwilerinnen und Zuchwiler da.

Jens Lochbaum, Feuerwehrkommandant

Friedensrichter

Im Jahre 2016 musste der Friedensrichter 42 Strafbefehle wegen Widerhandlungen gegen das Abfallreglement, Verletzungen der Meldepflicht bei der Einwohnerkontrolle und Nichtbefolgen eines Aufgebotes zur Aushebung durch die Feuerwehr erlassen. Viele dieser Strafbefehle mussten durch die Polizei zugestellt werden, weil die entsprechenden eingeschriebenen Briefe von den Angeschuldigten bei der Post nicht abgeholt wurden. In zwei Fällen veranlasste der Friedensrichter wegen unbekannten Aufenthalts der Angeschuldigten polizeiliche Ausschreibungen zur Aufenthaltsnachforschung. In drei weiteren Fällen führten Einsprachen gegen Strafbefehle nach Abklärungen und Anhörungen zu Einstellungen der Strafverfahren mangels rechtsgenügenden Beweisen. In einem Fall bestätigte der Friedensrichter einen Strafbefehl mit entsprechender Begründung auf eine Einsprache hin. Verschiedene Angeschuldigte musste der Friedensrichter dem Kantonalen Strafvollzug zur Vollzug eines Freiheitsentzuges melden, weil sie trotz Mahnungen die Geldbusse nie bezahlten.

Im Zivilrecht führte der Friedensrichter zwei Schlichtungsverhandlungen durch. In einem Fall konnte er einen Vergleich vermitteln. Im zweiten Fall erfolgte mangels Vergleich eine Klagebewilligung. In zwei Fällen wurde auf Klagen mangels Zuständigkeit nicht eingetreten.

In einigen Fällen gab der Friedensrichter Ratsuchenden telefonisch Auskunft und/oder verwies sie an die zuständige Stelle.

Bruno Hug, Friedensrichter

Friedhofswesen

Im Jahre 2016 fanden auf dem Friedhof in Zuchwil 50 (*Vorjahr 74*) Beisetzungen statt. 47 (*64*) der Verstorbenen waren in Zuchwil und 3 (*10*) auswärts wohnhaft. 22 (*23*) Zuchwiler Einwohner/innen wurden auswärts beigesetzt.

Für die Bestattungen wurden folgende Grabarten gewählt:

Beisetzung in neuem Erdgrab	2	(4)
Urnenbeisetzung in bestehendem Erdgrab	0	(1)
Urnenbeisetzung in neuem Urnenreihengrab	2	(3)
Urnenbeisetzung in bestehendem Urnenreihengrab	1	(4)
Urnenbeisetzung in neuem Platten- oder Nischengrab	9	(10)
Urnenbeisetzung in bestehendem Platten- oder Nischengrab	7	(9)
Beisetzung in neuem Familiengrab	1	(2)
Beisetzung in bestehendem Familiengrab	3	(4)
Gemeinschaftsgrab	25	(37)

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeindeversammlung

Im Jahr 2016 wurden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen abgehalten.

Das Traktandum Landverkauf Widi (Riverside) liess einen Grossaufmarsch der Stimmberechtigten erwarten, weshalb die Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 27.06.2016 in der Dreifachhalle des Sportzentrums durchgeführt wurde. Es nahmen dann auch 390 Stimmberechtigte an der Versammlung teil.

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 12.12.2016 in der Pisoni-Turnhalle, an welcher nebst dem Budget 2017 die Reorganisation der Behördenstruktur und damit einhergehend die Genehmigung der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung im Zentrum standen, wurde von 97 Stimmberechtigten besucht.

In alphabetischer Reihenfolge aufgezählt, wurden anlässlich der beiden Gemeindeversammlungen die folgenden Geschäfte verabschiedet:

- › Anlassbewilligungen am 01.01.2016; Gebührenfestlegung
- › Budget 2017 und Festsetzung des Steuerfusses
- › Dienst- und Gehaltsordnung; Anpassung Feuerwehr
- › Ladenschlussverordnung; Aufhebung
- › Rechnung 2015 und Geschäftsbericht 2015
- › Repla; Genehmigung Kostenbeteiligung 2017-2020
- › Riverside; Landverkauf Widi und raumplanerisches Teilleitbild
- › Task Force Behörden; Genehmigung Revision Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeinderat

Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat 12 (*Vorjahr 11*) Sitzungen abgehalten. Dabei wurden nebst Protokollgenehmigungen und Mitteilungen 84 (*76*) Geschäfte behandelt. Diese können in folgende Bereiche eingeteilt werden:

- Administration, Organisation: 11 Geschäfte
- Bau und Planung: 27 Geschäfte
- Behörden: 23 Geschäfte
- Bildung, Schulen: 4 Geschäfte
- Finanzen: 8 Geschäfte
- Rechtsangelegenheiten: 9 Geschäfte
- Soziales: 2 Geschäfte

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeinderatskommission

Die Gemeinderatskommission ist im Jahr 2016 zu 13 (*Vorjahr 14*) Sitzungen zusammengekommen. Nebst Protokollgenehmigung und Mitteilungen wurden insgesamt 111 (*100*) Geschäfte behandelt, die in folgende Bereiche eingeteilt werden können:

‣ Administration, Organisation	5 Geschäfte
‣ Bau und Planung:	20 Geschäfte
‣ Beitragsgesuche:	29 Geschäfte
‣ Bewilligungen:	5 Geschäfte
‣ Bildung, Schulen:	4 Geschäfte
‣ Finanzen:	24 Geschäfte
‣ Personelles:	7 Geschäfte
‣ Rechtsangelegenheiten:	10 Geschäfte
‣ Soziales	3 Geschäfte
‣ Verträge, Vereinbarungen:	4 Geschäfte

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Inventuramt

Todesfälle	70	(88)
Inventare	46	(65)
Vermögenslosigkeiten	24	(23)

Monica Horisberger, Inventurbeamtin

Jugendkommission

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit im Berichtsjahr bildeten die strategische Führung und fachliche Aufsicht der offenen Jugendarbeit, der Standortwechsel der offenen Jugendarbeit, die Bearbeitung eines Auftrages der Gemeinderatskommission betreffend Jugendliche im öffentlichen Raum, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation und Durchführung der Feier für die Jung- und Neubürger/innen.

Umzug ins Jugendhaus auf dem Zelgli-Areal

Auf Anfrage der Stiftung Kind und Jugend, welche für ihre Angebote mehr Raum benötigte, überprüfte die Jugendkommission bereits im Vorjahr den Standort der offenen Jugendarbeit. Dabei zeigte sich, dass die bisherigen Räumlichkeiten im KIJUZU für die Zwecke der Jugendarbeit ideal sind. Um die erfreuliche Entwicklung des KIJUZU nicht zu behindern und gleichzeitig eine Weiterführung der bestehenden Angebote der Jugendarbeit im vergleichbaren Rahmen gewährleisten zu können, unterzog die Jugendkommission mögliche Alternativstandorte einer eingehenden Prüfung. Mit einer Containerlösung auf dem Zelgli-Areal konnte ein gleichwertiger Ersatz gefunden werden, wobei die Jugendkommission aufgrund der finanziellen Machbarkeit und der grösseren Gestaltbarkeit eine Occasionsvariante empfahl. Im März 2016 hat der Gemeinderat sodann beschlossen, den bisherigen Jugendraum der Stiftung Kind und Jugend zur Verfügung zu stellen und den Standort der offenen Jugendarbeit daher in den vorgeschlagenen Occasionscontainer auf dem Zelgli-Areal zu verschieben.

Jahreszielsetzungen 2016

Im Frühjahr legt die Kommission jeweils die strategische Ausrichtung der Jugendarbeit für das Berichtsjahr fest. Das Konzept der offenen Jugendarbeit Zuchwil, dessen Erweiterung durch den Evaluationsbericht 2008 (Mädchenarbeit) und den Massnahmenkatalog 2011 (präventive Projektarbeit) bilden dafür die Grundlagen. Da die darin festgelegten Zielsetzungen mit der bestehenden Ressourcierung der offenen Jugendarbeit nicht vollständig umgesetzt werden können, bedarf es einer jährlichen Gewichtung der Leistungen und Angebote. Aufgrund der vom Gemeinderat beschlossenen Standortverlagerung war ein grosser Teil der Ressourcen der offenen Jugendarbeit im Berichtsjahr bereits gebunden. So bildeten Fundamentierung, Umzug, Inbetriebnahme und Gestaltung des neuen Jugendraumes neben der Treffpunkt- und Beratungsarbeit den Kernauftrag für 2016. Die einzelnen Etappen des Standortwechsels konnten grossenteils in Form von Projektarbeit gemeinsam mit Jugendlichen an die Hand genommen werden.

Jugendhaus Zuchwil – ein beliebter Treffpunkt

Dank dieses Einbezugs der Jugendlichen entwickelte sich auch das neue Jugendhaus rasch zu einem beliebten Treffpunkt für die Zuchwiler Oberstufenschüler/innen. Mittels eines Modellhauses konnten bereits vor dem Umzug die Bedürfnisse der Jugendlichen erhoben werden. Nach dem Graben der Fundamentpunkte mit verschiedenen Schulklassen gestalteten die Jugendarbeitenden gemeinsam mit den Jugendlichen das Innere des Jugendhauses. Dessen Einrichtung mit mehreren Raumteilern erwies sich für den Betrieb der offenen Jugendarbeit als sehr geeignet. Nach einer intensiven Phase des Umzugs und

Einrichtens konnte schliesslich nach den Herbstferien wieder mit der offenen Treffpunktarbeit gestartet werden. Bis gegen Ende 2016 füllte sich der neue Treff nach und nach und wurde mit 20 bis 40 Jugendlichen pro Trefföffnungszeit sehr gut besucht. Ebenfalls rege genutzt wurde das niederschwellige Beratungsangebot der offenen Jugendarbeit. So bot die in der Küche eingerichtete Beratungsecke Raum zum Austauschen mit den Jugendarbeitenden, an die sich die Jugendlichen mit ihren Fragen zu Freundschaft, Berufswahl, Sexualität, Schule und vielen weiteren Themen wandten.

Auszeichnung für den Pausenplatzkiosk

Auch das Projekt „Pausenplatzkiosk“ wurde im Berichtsjahr von der Jugendarbeit weiter begleitet. Der Pausenplatzkiosk wurde dabei von verschiedenen Schulklassen betrieben und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern ein grosses Lernfeld und tolle Erlebnisse. Gleichzeitig konnten so auch die gute Zusammenarbeit und der Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern weiter verstärkt werden. Am kantonalen Jugendprojektwettbewerb 2016 wurde das Projekt mit dem dritten Platz prämiert.

Leitlinien „Jugendliche im öffentlichen Raum“

Im August 2016 unterbreitete die Jugendkommission der Gemeinderatskommission (GRK) einen Entwurf für gemeindeeigene Leitlinien zum Thema „Jugendliche im öffentlichen Raum“. Sie sollen für diesen Bereich ein einheitliches Kommunizieren und Handeln seitens der öffentlichen Hand ermöglichen. Die Leitlinien wurden von der GRK mit grossem Mehr genehmigt. Ebenfalls auf Zustimmung stiessen die weiteren Vorschläge zur Erarbeitung eines geeigneten, auf Zuchwil zugeschnittenen Vorgehens in den Bereichen Intervention und Repression sowie zur Prüfung von zusätzlichen präventiven Massnahmen. Gleichzeitig erteilte die GRK der Jugendkommission den Auftrag, Vorschläge für die künftige personelle Ressourcierung der offenen Jugendarbeit zu erarbeiten.

Tag der offenen Türe bei der Jugendarbeit

Im Rahmen der Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Jugendarbeit und Jugendkommission verschiedentlich im ZuchlerKurier über ihre Angebote berichtet. Gleichzeitig fand im Berichtsjahr zum dritten Mal der „Tag der offenen Türe“ statt, an dem sich Interessierte direkt vor Ort ein Bild über die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Jugendarbeit Zuchwil machen konnten. Die beiden Jugendarbeitenden und die Jugendkommission stellten ihr Wirken vor und es bestand die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten im Jugendhaus zu besichtigen. Im Anschluss offerierten Jugendliche an der alkoholfreien Jugendhaus-Bar eine kleine Stärkung aus dem Pizaofen.

Jung- und Neubürgerfeier im Gemeindehaus

Der Einladung zur offiziellen Feier im Gemeinderatssaal folgten rund 30 Personen – Jung- und Neubürger/innen, Vertretungen des Gemeinderates, der Jugendkommission und Jugendarbeit sowie des Dienstleistungszentrums. Zum Auftakt stellte die Feuerwehr Zuchwil ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor, welche sie in der Folge auf dem Pisoni-Gelände auf eindrückliche Weise veranschaulichte. Im Anschluss an die Demonstration durch die Feuerwehrmänner und -frauen hiess der Gemeindepräsident die neuen Stimm- und Wahlberechtigten herzlich willkommen und ermunterte sie in seiner Ansprache zur Teilnahme am politischen Leben. Nach der Vereidigung und Gelöbnisabnahme liessen die Teilnehmenden den Abend beim reichhaltigen Apéro im Gemeinderatskeller ausklingen.

Amanda Wittwer, Präsidentin Jugendkommission

Kulturkommission

Die Mitglieder der Kulturkommission haben im Berichtsjahr wiederum mit Begeisterung und grossem persönlichen Einsatz ihren Beitrag an ein vielfältiges kulturelles Angebot in Zuchwil geleistet. Folgende Anlässe/Veranstaltungen wurden im 2016 durchgeführt oder unterstützt.

- 24. Januar 2016: Bereits zum 10. Mal „Musik bei Kaffee und Kuchen“. Im Pfarrsaal der Kath. Kirche spielten zum ersten Mal an diesem Anlass „Piano Piano“ (Marianne Rutscho, Piano & Roman Schönenberger, Violine).

- 18. März 2016: Lesung im Lindensaal: Charles Lewinsky las aus seinem neusten Werk „Andersen“. 80 Besucherinnen und Besucher besuchten diese eindrückliche Lesung.

- 3. Juni 2016: Die schon traditionelle, zum 18. Mal durchgeführte „Stubete“ für die Freude und Freundinnen der Volksmusik. Es traten folgende Formationen auf: Ohalätz, die „Wyntaler-Örgeler“ und das Schwyzer-Örgeli Quartett „Echo vor Balmflue“.

- 1. August 2016: Jubiläumsbundesfeier auf dem Bleichenberg; Die zehnte gemeinsam mit den 2 Nachbargemeinden Biberist und Derendingen auf dem Bleichenberg beim Wasserreservoir durchgeführte Feier.

Am Vormittag: gemeinsamer, von den römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Biberist, Derendingen und Zuchwil gestalteter Gottesdienst mit Kantonsrätin Susan von Sury-Thomas als „Laienpredigerin“.

Am Abend: Bewährtes Programm mit dem von der Sans-Gêne-Zunft Zuchwil vor Ort zubereiteten und von den 3 Gemeinden offerierten Risotto, mit Spiel des ad hoc Orchesters der Musikgesellschaften der 3 Gemeinden, einer Festansprache von Kantonsratspräsident Albert Studer, dem Lampionumzug, dem in diesem Jahr etwas grösseren Jubiläums-Feuerwerk und dem von Alphornklängen begleiteten Freudenfeuer, musikalisch umrahmt durch „Stärne-Vieri“. Das „Dreiländereck“ erwies sich erneut als wahrer Ort der Begegnung für die zahlreichen zu Fuss, per Velo oder mit dem Shuttlebus angereisten Gäste. Es war erneut ein toller Anlass.

- 30. September 2016: Jazzkonzert mit „The Swinging Forties Jazzband“ im Feuerwehrmagazin Zuchwil. Das Konzert wurde wiederum in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zuchwil organisiert und begeisterte das Publikum.

- 27. November 2016: Adventskonzert mit der einheimischen „Band 5-lieber“ in der kath. Kirche Zuchwil. Ein ganz besonderes Adventskonzert; die Konzertbesucher waren begeistert.

Als weitere kulturelle Bestrebungen in der Gemeinde unterstützte die Kulturkommission 2016 die Theatergruppe Rampeliecht sowie die bereits traditionellen Adventsfensteraktionen im Unterfeld, Birchi und im Blumenfeldquartier.

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek genoss auch im Jahre 2016 bei der Bevölkerung von Zuchwil eine hohe Wertschätzung und wird als kultureller und sozialer Treffpunkt sehr geschätzt. Bei den Ausleihzahlen wurde ein neuer Höchststand erzielt. Vor allem die Kinder und Familien benutzen die Bibliothek häufig. Die Ausleih- und Besucherzahlen bei den Erwachsenen sind weiterhin rückläufig, was einem nationalen Trend entspricht und mit der Nutzung von verschiedenen digitalen Medien zu erklären ist.

Das Angebot „Buchstart« Geschichten und Verse für Kinder von 2 – 4 Jahren, wird von Eltern mit kleinen Kindern sehr geschätzt und rege besucht. Dank diesem Angebot können schon die Kleinsten mit der Bibliothek bekannt gemacht werden.

Im letzten Jahr besuchten 34 Klassen die Bibliothek im Rahmen einer Klassenführung. Die Primarschulkinder von Zuchwil kennen nun dank den regelmässigen Klassenführungen alle die Bibliothek. Viele nutzen das Angebot auch in ihrer Freizeit. Dies kann anhand der hohen Ausleihzahlen festgestellt werden.

Einige Lehrpersonen besuchen die Bibliothek mit ihren Klassen auch ausserhalb der Klassenführungen. So wurde die Bibliothek im vergangenen Jahr zweiunddreissig Mal für individuelle Klassenbesuche geöffnet. Dieses Angebot wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt und rege benutzt. Für die Schüler und Schülerinnen wird so die Bibliothek zu einem integrativen Teil des Unterrichts.

Im Herbst 2016 wurde mit dem Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« gestartet. Mit Unterstützung der Migrationsbeauftragten der Gemeinde Zuchwil. Von bibliomedia Schweiz wurden der Bibliothek 60 Medien gratis zur Verfügung gestellt, um Flüchtlingen den Zugang zu Medien in ihrer Erstsprache und in einfacher deutscher Sprache zu ermöglichen.

Die Homepage der Gemeindebibliothek wird von den Leserinnen und Lesern genutzt und geschätzt. Es ermöglicht ihnen Anlässe, Aktuelles und Neuerscheinungen der Bibliothek in Erfahrung zu bringen.

Geschichtennacht vom 11.11.2016 unter dem Motto »Streng geheim«:

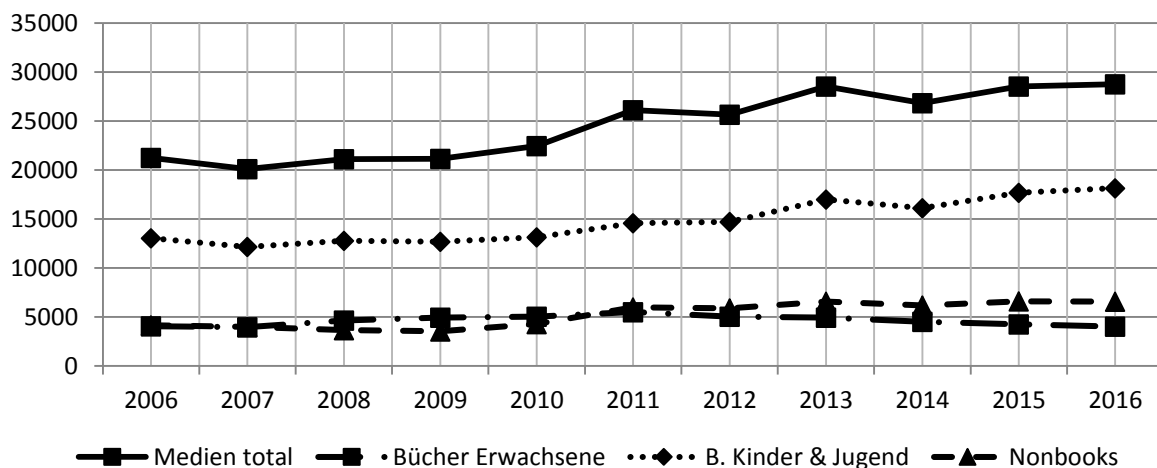
Die 5. Klasse unter der Leitung von Manuela Glanzmann eröffnete den Abend im Lindensaal mit einem spannenden Theater. Ca. 240 Kinder und Erwachsene verfolgten die lustige Vorstellung. Danach wurden wie immer viele geheimnisvolle und spannende Geschichten erzählt und vorgelesen. Bei den Erwachsenen konnten rund 40 Personen begrüsst werden.

Am 7. Dezember fand in der Bibliothek unter der Leitung der Bibliothekarin Esther Bichsel eine Weiterbildung für Bibliothekarinnen des Kantons Solothurn statt. Das Thema lautete »Zusammenarbeit Schule-Bibliothek«.

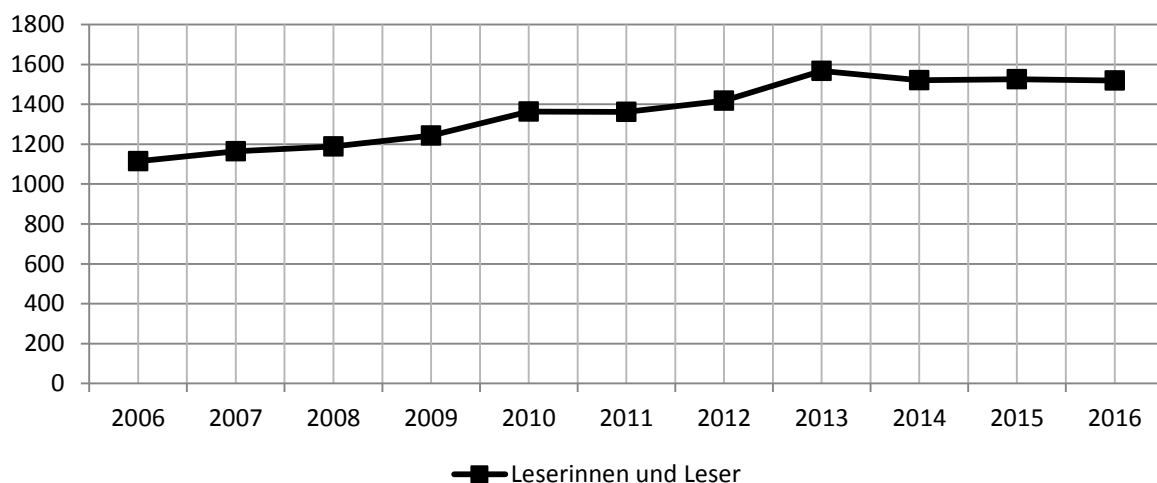
Die 13 Märlistunden erfreuten sich grosser Beliebtheit. Zwischen 25 und 45 Kinder besuchten sie.

Wie der nachfolgenden Statistik zu entnehmen ist, haben die Ausleihzahlen erfreulicherweise weiter zugenommen. Vor allem die Kinder haben die Gemeindebibliothek rege benutzt. Dies bedeutet in der Beratung und Leseförderung von den Bibliothekarinnen ein grösseres Engagement, das gerade von den Eltern sehr geschätzt wird.

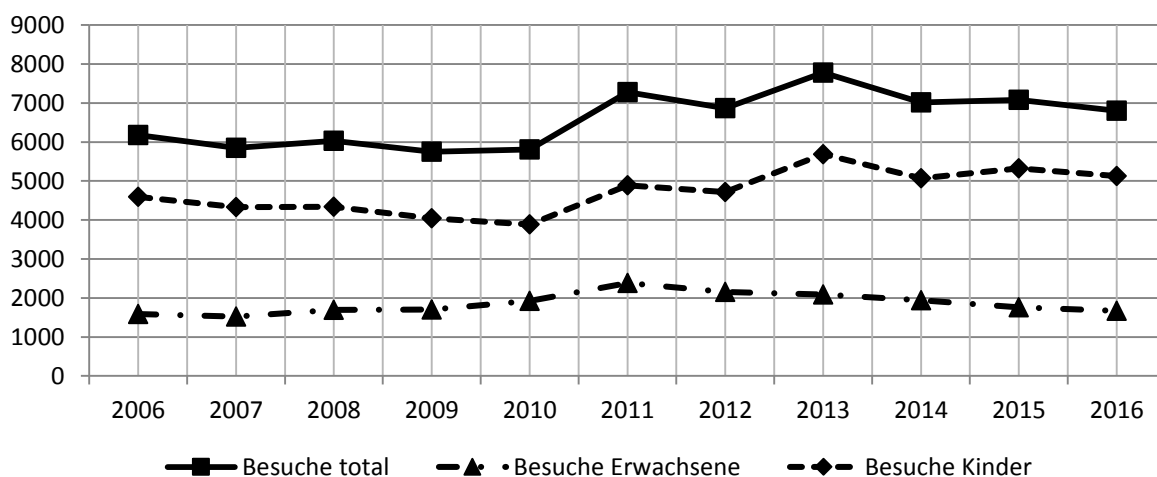
1. Ausgeliehene Medien 2006 - 2016



2. Leserinnen und Leser



3. Besuche 2006 - 2016



Die Mitglieder der Kulturkommission sind auch in Zukunft bestrebt, die ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel optimal einzusetzen, um ihren Beitrag an ein lebendiges, reiches kulturelles Angebot in Zuchwil zu leisten.

Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Kulturkommission

Personal

Abt.	Name	Funktion	%	Anstellung	Austritt
SHW	Leuenberger Anton/Hanni	Schulhauswart / Stv Pisoni	135	01.02.1987	31.07.2016
ABP	Wiederkehr Peter	Bereichsleiter Tiefbau	100	01.03.1991	
Bauamt	Rusterholz Beat	Werkmeister	100	03.02.1992	
AF	Emch Secchi Sonja	Bereichsleiterin Steuern	100	26.08.1993	
ABP	Horisberger Hans-Rudolf	Bereichsleiter Technik	100	01.06.1996	
Bauamt	Sury Hanspeter	Werkmeister Stellvertreter	100	11.05.1998	
ABP	Baumann Peter	Leiter Bau und Planung	100	01.10.1999	
Bauamt	Tschumi Patrick	Bauamtsmitarbeiter	100	01.01.2000	
Bauamt	Parpan Manfred	Bauamtsmitarbeiter	100	01.12.2001	
SHW	Aeby Marcel/Manuela	Schulhauswart / Stv Zelgli	135	01.04.2002	
AF	Emch Thomas	Sachbearbeiter Finanzen	100	15.05.2002	
Spitex	Moser Helena	Haushilfe	60	15.02.2002	
AF	Hostettler Tanja	Sachbearbeiterin Rechnungswesen	50	01.08.2002	
Spitex	Brunner Béatrice	Krankenpflegerein SRK mit bes. Aufg.	50	24.09.2002	
GS	Mohni Regula	Einwohnerkontrollführerin	100	01.12.2002	
Spitex	Fässler-Perren Andrea	Pflegefachfrau HF	30	01.05.2003	30.06.2016
Spitex	Häberli Patricia	Leiterin Spitexdienste	80	01.06.2003	
ASD	Frei Barbara	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2003	
Spitex	Saez Karin	Pflegefachfrau HF	30	01.01.2004	
Spitex	Luder Beatrice	Pflegefachfrau HF	40	01.02.2004	
GS	Pezzano Aurora	Sekretärin Gemeindeschreiberei	50	01.06.2004	
Spitex	Schärer Sandra	Stv Leiterin Spitex/ Pflegefachfrau HF	80	01.10.2004	
Spitex	Schnider Marija Therese	Pflegehelferin mit Zusatzkompetenzen	30	01.01.2005	
GS	Marti Felix	Gemeindeschreiber	100	01.06.2006	
ASD	Foglia Michele	Sozialarbeiter	100	01.09.2006	30.04.2016
Spitex	Meyer Madeleine	Pflegefachfrau HF/Fachbereichsl.	70	01.10.2006	
Spitex	Amies-Seiler Marlise	Haushilfe	35	01.10.2006	
AS	Meichtry Manuela	Sachbearbeiterin Schulsekretariat	90	01.04.2007	
Bauamt	Guldimann Martin	Bauamtsmitarbeiter	100	16.04.2007	
AS	Hug Stephan	Schuldirektor	100	01.08.2007	
ASD	Tschumi Sonja	Fallführung Soziale Dienste	100	01.08.2008	
ABP	Hofmann Susanne	Sachbearbeiterin Bau und Planung	50	01.09.2008	
Spitex	Schuler Rahel	Pflegehelferin	40	01.12.2008	
Spitex	Eggenschwiler Alexandra	Fachfrau Gesundheit	40	01.01.2009	
Spitex	Schmid Katharina	Pflegefachfrau HF/Fachbereichsl.	60	01.03.2009	31.10.2016
ASD	Bechter Daniel	Sachbearbeiter Soziale Dienste IKS	100	16.03.2009	
Spitex	Reinhart Katrin	Pflegeassistentin	50	16.05.2009	30.11.2016
AF	Marti Michael	Leiter Finanzen	100	01.07.2009	
AS	Kaser Jacqueline	Schulleiterin Pisoni	63	01.08.2009	
ABP	Del Frate Romano	Bereichsleiter Hochbau	90	01.11.2009	
ABP	Gasche Sybille	Sachbearbeiterin Bau und Planung	100	16.11.2009	
AF	Boerlin Silvia	Telefonistin, Sachbearbeiterin	100	01.09.2010	

AS	Müller-Probst Alexandra	Schulleiterin Blumenfeld	70	01.10.2010	
GS	Meier Zoe	Sachbearb. Gemeindeschreiberei	100	18.10.2010	
AS	Mettauer Jürg	Schulleiter Zelgli	70	01.08.2011	31.07.2016
AS	Riccio Prenaj Melania	Sachbearbeiterin Schulsekretariat	80	01.08.2011	
GP	Roth Jutta	Sachbearbeiterin Gemeindepräsidium	80	01.11.2011	
Spitex	Affolter Jacqueline	Haushilfe	30	01.12.2011	
Spitex	Hess Cornelia	Pflegefachfrau HF	50	01.12.2011	28.02.2016
Spitex	Biberstein-Knörr Christine	Pflegefachfrau HF	40	01.01.2012	30.06.2016
Spitex	Rüfenacht Loredana	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	90	01.02.2012	
SHW	Ischi Christoph	Schulhauswart Blumenfeld	100	01.07.2012	
ASD	Nydegger Peter	Fallführung Soziale Dienste	100	01.07.2012	
ASD	Ballacchino Tiziana	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	30	01.08.2012	30.06.2016
AS	Schönenberger Heinz	Musikschulleiter	20	01.08.2012	
Spitex	Kühne Cordula	Haushilfe	35	01.10.2012	
GP	Knoll Simon	Jugendarbeiter	60	01.11.2012	
Bauamt	Witschi Roger	Bauamtsmitarbeiter	100	01.06.2013	
SHW	Flückiger Olivier/Verena	Schulhauswart Unterfeld	159	01.08.2013	
AS	Hefti Thomas	Stv Schulleiter Zelgli	30	01.08.2013	
Spitex	Kirchhofer Jessica	Fachfrau Gesundheit	80	01.08.2013	
AS	Rossetti Sandro	Stv Schulleiter Unterfeld	30	01.08.2013	
Spitex	Risplendente Sharon	Lernende FAGE	100	02.08.2013	31.07.2016
AF	Baumberger Anja	Lernende Verwaltung	100	02.08.2013	31.07.2016
GS	Niggeler Tim	Lernender Verwaltung	100	02.08.2013	
GP	Hug Stefan	Gemeindepräsident	100	01.09.2013	
Spitex	Rüefli Franziska	Pflegefachfrau HF /Fachbereichsl.	50	01.10.2013	
ASD	Christen Larissa	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2013	31.10.2016
ASD	Novosel Sandra	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle	50	01.11.2013	
ASD	Kumli Matthias	Sachbearbeiter AHV-Zweigstelle	100	01.01.2014	
AF	Schneider Stefanie	Sachbearbeiterin Finanzen	100	01.02.2014	
Spitex	Rytz Daniela	Pflegefachfrau HF/Fachbereichsl.	60	01.05.2014	
Spitex	Kaiser Nicole	Pflegefachfrau HF	80	01.07.2014	30.06.2016
Spitex	Schreier Sandra	Lernende FAGE	50	01.08.2014	
AF	Stampfli Ursula	Sachbearbeiterin Finanzen	40	01.08.2014	
AF	Del Frate Leonardo	Lernender Verwaltung	100	01.08.2014	
AF	Bläsi Aline	Lernende Verwaltung	100	01.08.2014	
Spitex	Fejzuli Durije	Lernende AGS	100	01.08.2014	31.07.2016
ASD	Lanser Nina	Fachperson Soziale Arbeit	80	01.09.2014	31.10.2016
Spitex	Reinmann Sarah	Pflegefachfrau HF	90	01.11.2014	31.08.2016
Spitex	Bucher-Althaus Martina	Pflegehelferin	50	01.09.2014	
ASD	Wydler Evelyne	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle	50	01.10.2014	
Spitex	Jäggi Marina	Haushilfe	30	01.10.2014	
Spitex	Schälin Christine	Pflegefachfrau DN I	80	01.11.2014	
GP	Lottaz Lea	Soziokulturelle Animatorin, Jugendarb.	25	01.11.2014	
Spitex	Dudar Nina	Pflegefachfrau HF	30	01.11.2014	31.05.2016
Spitex	Binggeli Elisabeth	Pflegefachfrau HF	60	01.01.2015	
Spitex	Siegenthaler Daniela	Fachfrau Gesundheit	100	01.01.2015	31.08.2016
Spitex	Schwab-Leutwyler Erika	Lernende FAGE	50	01.01.2015	

Spitex	Ast-Moser Barbara	Pflegefachfrau HF	30	16.02.2015	31.07.2016
Spitex	Kaddatz Ellen	Pflegeassistentin	80	01.04.2015	
ASD	Nussbaum Alfred	Leiter Soziale Dienste	100	01.04.2015	
Spitex	Knörr Brigitta	Haushilfe	20	01.04.2015	
ASD	Holliger Janine	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	100	15.04.2015	30.09.2016
ASD	Bornschein Melanie	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	60	01.05.2015	
Spitex	Di Dia Serena	Pflegefachassist. mit Zusatzkomp.	80	01.05.2015	31.10.2016
ASD	Schawalder Christina	Admin Mitarbeiterin Soziale Dienste	80	01.06.2015	
ASD	Schwab Silvia	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	80	01.06.2015	30.11.2016
ASD	Schürer Regina	Fachperson Soziale Arbeit	100	01.07.2015	30.09.2016
ASD	Heer Ursula	Fachperson Soziale Arbeit	80	01.07.2015	31.10.2016
ASD	Rosales Fabienne	Berufsbeiständin	80	01.08.2015	31.08.2016
Spitex	Malezic Rebeka	Assistentin Gesundheit und Soziales	80	02.08.2013	31.08.2016
ASD	Jakob Evelyn	Fachperson Soziale Arbeit	80	01.08.2015	31.08.2016
GS	Ingold Lynn	Lernende Verwaltung	100	01.08.2015	
ASD	Celiku Adelina	Lernende Verwaltung	100	01.08.2015	
ASD	Milic Svetlana	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	100	02.08.2015	
Spitex	Schindler Meret	Pflegeassistentin	20	01.12.2015	
ASD	Eggimann Christoph	Sachbearbeiter Asylsozialhilfe	80	01.01.2016	
ASD	Rühle Caroline	Berufsbesitändin	60	01.01.2016	
Spitex	Kaiser Käthi	Fachfrau Gesundheit EFZ, Admin.	60	01.05.2016	
Spitex	D'Antoni Martina	Pflegefachfrau HF	50	01.05.2016	
Spitex	Wyss Sandra	Pflegefachfrau HF	80	15.07.2016	31.12.2016
AS	Weibel Schoch Barbara	Schulleiterin Zelgli	70	01.08.2016	
AS	Ackermann Jérôme	Stv. Schulleiter Blumenfeld	30	01.08.2017	
SHW	Schärli Swen + Melanie	Hauswart / Stv. Pisoni	140	01.08.2016	
Spitex	Jakob Rahel	Pflegefachfrau HF	80	01.08.2016	
AS	Iberdemay Arijeta	Lernende Verwaltung	100	01.08.2016	
GP	Annaheim Vassilissa	Lernende Verwaltung	100	01.08.2016	
ASD	Köpfler Michael	Sozialarbeiter	80	01.08.2016	
ASD	Mühlemann Vescovi Tamara	Asyl- + Flüchtlingskoordinatorin	50	01.08.2016	
ASD	Remund Susanne	Berufsbeiständin	100	22.08.2016	
Spitex	Schüpbach Monika	Studierende PFF HF	100	15.09.2016	
ASD	Moser Fallon	Sachbearbeiterin Gesundheitswesen	100	01.10.2016	
ASD	Affolter Ramona	Fachperson wirtschaftliche Sozialhilfe	60	01.10.2016	
ASD	Moser Sandra	Sachbearbeiterin KES Buchhaltung	100	01.10.2016	
Spitex	Kämpfer Claudia	Pflegefachfrau HF	90	01.10.2016	
Spitex	Furrer Jessica	Pflegeassistentin	80	01.11.2016	
ASD	Knörr Jacqueline	Sachbearbeiterin Buchhaltung	80	01.11.2016	
ASD	Von Büren Fabienne	Fachperson wirtschaftliche Sozialhilfe	90	01.12.2016	

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Pilzkontrolle

Auch dieses Jahr durfte ich die Pilze der Einwohner der Gemeinde Zuchwil wie auch von Luterbach und Biberist kontrollieren. Es hat mir viel Freude bereitet, einigen zum Teil sehr jungen Leuten die Pilze zu kontrollieren und ihnen zu erklären, was sie Gutes und weniger Gutes mitgebracht haben.

Es hat mir gezeigt, dass die Leute die Kontrolle bei mir schätzen. Das ist schön so.

Der Zuchler Kurier hat durch Frau Frischknecht einen sehr schönen Bericht über meine Arbeit geschrieben. Das ist von vielen Leuten gelesen worden und hat mir viele gute Begegnungen gebracht. Besten Dank dafür.

Mit meinem Angebot, die Pilze gleich nach dem Waldspaziergang kontrollieren zu lassen, haben die meisten Pilzler als sehr gut empfunden. So konnte ich frische Waldpilze kontrollieren, und meine Gäste konnten die Pilze frisch verarbeiten und auch geniessen.

Gerne bin ich auch im nächsten Jahr bereit die Kontrolle zu übernehmen und freue mich auf ein hoffentlich noch reichhaltigeres Pilzjahr.

Kurt Rohner, Pilzkontrolleur

Quartieramt

In den gemeindeeigenen Unterkünften - ohne Sportzentrum - erfolgten mehrere Einquartierungen:

militärische Einquartierungen		
Truppenunterkunft:	9 Einquartierungen	15'216 Übernachtungen
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“:	keine Einquartierungen	

zivile Einquartierungen		
Truppenunterkunft:	keine Einquartierung	
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“:	keine Einquartierung	

Regula Mohni, Ortsquartiermeisterin

Schulwesen

Wir sind im Jahr 10 seit der Aufhebung der Schulkommission (vor 16 Jahren gab es noch 4 Schulkommissionen, die für unterschiedliche Bereiche verantwortlich waren). Damals lag die operative Führung bei den Schulkommissionen. In der Zwischenzeit ist einiges gegangen. Die Schulen Zuchwil sind heute mit einem mittelgrossen Unternehmen vergleichbar. Der Gemeinderat (Verwaltungsrat) ist das strategische Gremium, das die Bildungs-Legislaturziele, die Leitbilder, das Mehrjahresprogramm und die Konzepte verabschiedet und die Führungspersonen wählt. Damit der Gemeinderat weiss, wo die Schule steht und was sie gedenkt zu machen, legt die Schule über ihr Tun Rechenschaft ab – der Rechenschaftsbericht.

Geführt wird die Schule von der Schulleitungskonferenz (SLK), einem Gremium mit dem Schuldirektor, 3-4 Schulleitungen, der Fachleitung Kindergarten und der Musikschulleitung. Dieses Gremium hat die operative Führung inne. Die Schuldirektion führt die Schulleitungen und die Stäbe, wie die Arbeitsgruppe ICT, die Begabungsförderung, die Fachgruppen Logopädie, Heilpädagogik und Deutsch als Fremdsprache. Die Schulleitungen führen die Lehrpersonen in ihren Schulhäusern und die Stufengruppen über ganz Zuchwil (Kindergarten, 1./2. Klassen, 3./4. Klassen, 5./6. Klassen, Sek I).

Die Unterrichtsformen und -methodik, die Lerninhalte haben sich gewandelt. Die Schule ist über Jahrzehnte gleich geblieben und hat sich speziell in den letzten 5 – 8 Jahren stark gewandelt (Unterrichtsmaterial, vieles ist IT-gestützt, Frontalunterricht gibt es nur noch selten, mehrere Lehrpersonen im Klassenzimmer ist keine Seltenheit, eigenständiges Arbeiten etc.). Eines ist jedoch gleichgeblieben – ein Kind/Jugendlicher lernt nur, wenn man mit ihm in Beziehung tritt, es/ihn respektiert und fördert. Zu diesem Thema haben die Schulen Zuchwil einen Teil ihrer letztjährigen Weiterbildungszeit gewidmet.

Die Personalrekrutierung ist für die Schulführung eines der wichtigsten Themen, weil die geeignetsten Lehrpersonen nach Zuchwil geholt werden sollen. In einer Gesellschaft wie Zuchwil, wo die Förderung der Kinder und Jugendlichen in vielen Lebensbereichen vielfach bei der Schule liegt, spielt die Lehrperson für die Entwicklung der Kinder/Jugendlichen eine eminent wichtige Rolle. Sie ist nicht nur Stoffvermittlerin, sondern auch Beraterin in Erziehungsfragen und Anlaufperson der Eltern. Damit man als Pädagoge in Zuchwil Erfolg haben kann, muss man in erster Linie Freude an der kulturellen Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler (SuS) haben. Man muss in sozialen Fragen als Lehrperson mehr leisten als an den meisten anderen Schulen. Es ist erfreulich, dass wir in den letzten drei Jahren viele Bewerbende auf ausgeschriebene Stellen hatten, so dass wir wirklich die Besten anstellen durften. Die SLK ist überzeugt, dass wir heute über einen hervorragenden Lehrkörper verfügen, den wir gezielt weiterbilden wollen und dem wir auch die Chance geben, sich einzubringen.

Übersicht in Zahlen	August 2015	August 2016
Schüler/innen	795	803
davon Ausländer/Fremdsprachige	58 %/68 %	57 %/70 %
Total Lektionen (alles inklusive)	2'094	2'166
Lehrpersonen Schulen Zuchwil	101	105
Musiklehrpersonen	24 (inkl. MGK)	23 (inkl. MGK)
Führungspensum Schulleitung inkl. Musikschule	260 %	260 %
Schüler/innen Sek P, Gymnasium (1. MAR) Kanti	45	43
Schüler/innen der Talentförderklasse (Solothurn)	1	2

Externe Sonderschüler (diverse Schulen)	32	32
Schüler in Privatschulen	15	13
Klassen		
Kindergärten	8	9
Primarklassen	25	25
Sekundarschule B (Sek I, Basisstufe)	8	7
Sekundarschule E (Sek I, erweiterte Stufe)	3	3
Total	44	44
Lektionen / Anzahl Schüler		
Integrierte Deutsch-Lektionen (KG)	66	75.5
Integrierte Deutsch-Lektionen (Primar)	45	44
Deutsch-intensiv (2-jähriges Projekt mit Partnergemeinden)	12	40
Integrierte heilpädagogische Lektionen	212	212
Integ. sonderpädagogische Massnahme ISM § 37	22	17
Logopädie-Lektionen (kantonale Entlohnung bis Juli 2014)	37	39
Aufgabenbetreuung (Stunden)	19	15.25
Lektionen/Musikschüler/innen Einzelunterricht	136/272	130.5/259
Lektionen/Schüler/innen Musikgrundkurs (1./2.)	18/155	18/171
Projekt musikcampus (4. – 6. Klasse, ab SJ 14/15 freiwillig)	7 Lekt./74 SuS	6 Lekt./67 SuS
Bläserensemble und Jugendorchester (freiwillig)	2 Lekt./26 SuS	4 Lekt./44 SuS

Interpretation der Zahlen

Die Schülerzahlen sind in den Kindergärten und der Unterstufe im Zunehmen begriffen. In der Mittelstufe stagnieren sie und in der Oberstufe (Sek I) nehmen sie tendenziell etwas ab. Aufgrund der Entwicklung wurde ein weiterer Kindergarten am Amselweg eröffnet. Somit führen die Schulen Zuchwil nun 9 statt wie bis anhin 8 Kindergärten.

Die Zahl der fremdsprachigen Kinder nimmt ganz leicht zu. Waren es vorher primär Kinder, die aus den albanischen, türkischen und slawischen Sprachräumen zu uns kamen, so haben wir immer mehr Kinder aus dem Nahen Osten (Syrien, Libanon, Afghanistan und Irak) und aus Afrika (Eritrea, Somalia und diverse andere afrikanische Länder). Diese Entwicklung ist v.a. im KIJUZU und im Kindergarten festzustellen, wird aber bald auf die Gesamtschule überschwappen.

Die Lektionszahl hat um 3 % zugenommen und zwar durch die Eröffnung eines neuen Kindergartens (36 Lektionen) und durch das Kompetenzzentrum Deutsch-Intensiv für Zuzüger (Flüchtlinge, Asylsuchende und Arbeitsmigranten aus Biberist, Luterbach, Derendingen und der Oberstufe Wasseramt Ost). Damit wurden die Deutsch-Lektionen von 12 auf 40 angehoben (plus 28 Lektionen). Die betroffenen Gemeinden zahlen Zuchwil im Rahmen von 31 Lektionen einen Beitrag, sodass Zuchwil de facto nur 9 Lektionen (sowie die Administration) selber trägt. In der Sek I führen wir eine Klasse weniger, doch wurden die grossen Klassen mit zusätzlichen Teilungslektionen versehen. Unter dem Strich kommen wir so mit etwas weniger Lektionen aus. Das Führungspensum ist stabil. Sollten aber in Zukunft mehr Klassen eröffnet werden, tut es Not das Führungspensum der Schulleitungen anzupassen – v.a. im Bereich der Primarschulen.

Im Bereich der Musikschulen ist die Zahl der Musikschüler/innen (MSuS) im Einzelunterricht etwas zurückgegangen, nach Jahren der stetigen Steigerung. Dafür haben die Ensembles etwas zugenommen. Wichtig ist es, die MSuS während der gesamten Schulzeit für die Musik zu begeistern mit dem Ziel, dass sie ihrem Instrument ein Leben lang treu bleiben.

Legislaturziele „Bildung“ des Gemeinderates 2013-2017

Massnahmen	Erklärungen
1. Die Integration der Schulabgänger in die Berufswelt wird aktiv unterstützt.	Mit dem Fach Berufsorientierung in den 7. und 8. Klassen wurde mit der Sek I – Reform ein gutes Gefäss geschaffen. Darüber hinaus besuchen SuS der 8. Klassen die Berufsausstellung in Bern (BAM) und die IBlive in Grenchen oder Solothurn fix. Schnuppertage in den Ferien und während der Schulzeit setzen in der zweiten Hälfte der 8. Klasse ein. Ebenso werden Schnuppertage in der 9. Klasse beansprucht und zwar überall dort, wo im zweiten Semester die SuS noch über keinen Lehrvertrag verfügen.
2. Die Schulen fördern die Chancengleichheit und gehen auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Schüler/innen ein.	Die Chancengleichheit versuchen wir durch die vor- und paraschulische Begleitung durch das KIJUZU zu gewähren (Tagesstrukturen, vorschulische Förderung). Ebenso ist die Hausaufgabenbetreuung ein Pfeiler der Chancengleichheit (Bericht), sowie innerschulische Dienste wie Schulische Heilpädagogik (in versch. Berichten integriert), Logopädie (Bericht), Beratung (Bericht), DaZ-Lektionen (Deutsch für Fremdsprachige), kleine Klassen mit hohem Betreuungsaufwand durch die Lehrpersonen für die einzelnen SuS.
Indikatoren	
1. 195 % aller Schulabgänger haben eine Anschlusslösung. Ziel nicht erreicht	Gesamthaft haben 71 SuS die Sek I (Oberstufe) verlassen. Von diesen SuS sind 5 beim RAV (Step4-Programm) gemeldet und 3 waren bei einem Coach und haben keine feste Anschlusslösung (11,2 %). Von 63 SuS (88,8 %, letztes Jahr 95,2 %) mit fester Anschlusslösung ergibt sich folgende Aufteilung: 1 SuS trat ins Gymnasium der Kantonsschule Solothurn ein. 1 SuS trat in die FMS der Kantonsschule Solothurn ein. 2 SuS traten in eine Schule in einem anderen Sprachteil der Schweiz bzw. Ausland ein (Welschland, Chile). 7 SuS haben sich für ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) entschieden und machen ein Praktikum (2 Tage Schule, 3 Tage Praktikum). 1 SuS macht ein 10. Schuljahr in einer privaten Institution. 51 SuS oder 71,8 % (letztes Jahr 70 %) aller Schulabgänger/innen machen eine Lehre. 14 SuS davon im Bereich KV, Informatik, Verkauf 11 SuS im Bereich Gesundheit 26 SuS im Bereich handwerkliche Berufe, Logistik
2.1 KIJUZU - Kindergarten: Regelmässige Sitzungen, 1 gegenseitiger Besuch Ziel erreicht	Im Schuljahr 2015/16 wurden 2 Sitzungen durchgeführt und 1 gegenseitiger Besuch. Zudem half die Vorkindergartenleiterin (KIJUZU) bei der Einteilung der Kinder in den Kindergarten. Die Zusammenarbeit dieser beiden Institutionen verbessert sich stetig (siehe Bericht Kindergarten) und der Austausch ist so gut wie zwischen Kindergarten und Primarschule.
2.2 Im Bereich der kantonalen Vergleichsarbeiten sind die Schulen Zuchwil über dem Durchschnitt. Ziel: bedingt erreicht	Vergleichsarbeiten (VA) der 6. Klassen (Januar 2016) Sowohl in Mathematik, wie in Deutsch lagen die durchschnittlichen Werte von Zuchwil knapp bzw. etwas unter dem kantonalen Durchschnitt, was den Zahlen der letzten 3 Jahre entspricht. Aus den 6. Klassen kamen 11 in die Sek P, 1 in die Talentförderklasse, 23 in die Sek E und 32 in die Sek B (wovon 14 mit einem Unterstützungsstatus).

	Orientierungsarbeiten OA der 5. Klassen (August 2015) Bei diesen Arbeiten stellen wir fest, dass die SuS in Mathematik im kantonalen Durchschnitt abschnitten und in Deutsch etwas darunter lagen. Auch diese Werte entsprechen den Leistungen der letzten 4 Jahre, die sich gegenüber der Anfangszeit der Messreihen (2009-2011) merklich gebessert haben. Check S3 (Juni 2016) Dieser wird obligatorisch im 9. Schuljahr gegen Schulschluss im ganzen Kanton durchgeführt. Daran beteiligt waren 1 Sek E und 3 Sek B Klassen. Folgende Leistungen wurden erzielt: Deutsch: Sek E deutlich über, Sek B im Durchschnitt Englisch: Sek E deutlich über, Sek B leicht über dem Schnitt Französisch: Sek E deutlich über, Sek B leicht unter dem Schnitt Mathematik: Sek E über, Sek B leicht über dem Durchschnitt. Natur und Technik: Sek E über, Sek B leicht unter dem Schnitt. Check S2 (April 2016) Dieser Check wird in der Regel vor den Frühlingsferien gemacht, damit nach der Auswertung ein Eltern-, SuS-, Lehrergespräch stattfinden kann, wo die Leistungen, aber auch die Profil- (im 9. Schuljahr) und die Berufswahl thematisiert werden können. Folgende Resultate wurden erzielt (1 Sek E, 2 Sek B Klassen): Deutsch: Sek E im Durchschnitt, Sek B leicht über dem Schnitt Englisch: Sek E unter dem Durchschnitt, Sek B im Durchschnitt Französisch: Sek E unter, Sek B im Durchschnitt Mathematik: Sek leicht unter, Sek B im Durchschnitt Natur und Technik: Alle unter dem Durchschnitt Die Testauswertung der Check S2/S3 ist sehr umfangreich und kann im Schulsekretariat ausgehändigt werden.
2.3 95 % aller in den Kindergarten eintretenden Kinder können Deutsch. Ziel erreicht	Durch die gute Arbeit im Vorkindergarten (70 – 80 % der Jahrgänge besuchen den Vorkindergarten) und in der Kinderkrippe des KIJUZU werden die meisten der eintretenden Kindergartenkinder gut auf die Ansprüche des Kindergartens vorbereitet. Nur noch wenige Kinder (unter 5 %) können gar kein Deutsch. Etwa 40 % können sich beim Eintritt einigermaßen in Deutsch ausdrücken, was durch den zusätzlichen Deutsch-Unterricht im Kindergarten aufgefangen werden kann. Die Zahlen zwischen dem Vorjahr und dem vorliegenden Schuljahr sind stabil.

Aussagen zu den Legislaturzielen

Die Schulen Zuchwil legen grossen Wert auf die Chancengleichheit der Kinder/Jugendlichen. Wenn die Kinder in den Kindergarten können, so sollen sie bereits Deutschkenntnisse haben. Dies versuchen die Schulen Zuchwil über das KIJUZU zu erreichen, indem die Kinder entweder in den Vorkindergarten oder in die Kinderkrippe gehen. Das KIJUZU konnte nun ihr Angebot noch durch eine Waldspielgruppe erweitern. Nahezu 80 % aller Jahrgangskinder machen von diesen Angeboten ein- oder mehrmals pro Woche Gebrauch und sind so bereits vor Eintritt in den Kindergarten in einer Gruppe sozialisiert und verstehen als Minimalziel Deutsch. Durch die regelmässigen Sitzungen zwischen den Leiterinnen des Vorkindergarten und den Lehrpersonen des Kindergartens können Feinabstimmungen ge-

troffen werden und so stellen wir fest, dass obwohl Vorkindergarten (KIJUZZU) und Kindergarten (Schulen Zuchwil) zu unterschiedlichen Institutionen gehören, die beiden gut zusammenarbeiten, dass die unterschiedliche Zugehörigkeit irrelevant geworden ist. Für eben diese gute Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Institution ist das KIJUZZU mit dem kantonalen Sozialpreis 2015 und Fr. 20'000.- bedacht worden.

Die vielen Vergleichsarbeiten, die vom Kanton eingefordert werden (4 Checks à je 4 Klassen), erachtet der Schuldirektor als positiv, werden doch so Jahr für Jahr (Kindergärten abgezogen) 44,4 % der Klassen und SuS erfasst. Aus den Tests kann man über die Jahre die Leistungstendenz der SuS der Schulen Zuchwil ablesen. Es ist so, dass es bessere und etwas weniger starke Jahrgänge gibt und auch die soziale Kompatibilität der SuS innerhalb einer Klasse trägt zur Leistungsbereitschaft einer Klasse bei. In der Tendenz kann man aber sagen, dass sich die Leistungen der SuS in den letzten sieben Jahren (Beginn der Leistungsmessungen in der 5. Klasse) verbessert haben, speziell in der Mathematik. In Deutsch haben sich die Leistungen leicht verbessert. Dort hoffen wir auf den „KIJUZZU-Effekt“. Das KIJUZZU nahm in seiner heutigen Form im August 2010 seinen Betrieb auf. Die ersten Kinder, die damals in den Vorkindergarten kamen, sind nun in der 4. Klasse und wurden von den Testreihen noch nicht erfasst, da diese in der 5. Klasse einsetzen. Die Schulen Zuchwil sind von den Gesamtleistungen her gesehen noch leicht unterhalb des kantonalen Durchschnitts. Der wichtigste Grund ist die Leistungsverteilung. Wir haben im Gegensatz zu bildungsnäheren Gemeinden in der 6. Klasse – also bei der Schwelle zum Übertritt in die Sek I – einen Überhang an Sek B – SuS (siehe Punkt 2.3), durchschnittlich viele Sek P – SuS und unterdurchschnittlich viele Sek E – SuS. Um mehr Schülerinnen und Schüler ins Mittelfeld zu bekommen, bemühen wir uns die entsprechenden Buben und Mädchen in die Hausaufgabenbetreuung und ins KIJUZZU (Kinderkrippe, Vorkindergarten, Kinderhort, Mittagstisch) zu bekommen – und dies scheint zu gelingen. Ebenso werden frühe Unterstützungsmassnahmen wie Logopädie, Heilpädagogik, Deutsch als Zusatz, aber auch Ferienangebote, wie die Ferienbetreuung KIJUZZU, die Theater- und Musikwoche an den Schulen Zuchwil, angeboten. Die Musikschule, die nahezu 50 % aller Schülerinnen und Schüler betreut, und das fakultative Sportangebot, das sich immer attraktiver präsentiert, ergänzt die Palette.

Nicht ganz zufrieden dürfen wir mit dem Übertritt der SuS in die Berufswelt bzw. in schulische Anschlusslösungen sein. Hier gilt es differenziert hinzuschauen:

Es ist zwar erfreulich, dass 71,8 % aller Abgänger eine Lehrstelle gefunden haben, das ist ein etwas höherer Wert als letztes Jahr (70 %). Nimmt man die 4 SuS weg, die gezielt weiterführende Schulen besuchen und zu den besten ihres Jahrgangs zählen, so stellt man fest, dass 16 SuS oder 22,5 % aller SuS der 9. Klassen, Übergangslösungen (RAV, BVJ, 10. Schuljahr) beanspruchen. Hierbei handelt es sich in grosser Mehrheit um schwache SuS und noch mehr um nicht leistungsbereite SuS (mehrheitlich aus der Sek B), die in der Regel schon in der Primarschule aufgefallen sind. Dieser Punkt ist anzugehen und es ist zwingend, mit den Eltern noch früher ins Gespräch zu kommen. Im technischen Bereich sind wir daran Lehrpersonen zusätzlich als Lehrstellencoaches auszubilden mit der Idee, dass diese die SuS bereits bei auftretenden Schwierigkeiten in der 7. Klasse zu begleiten beginnen. Selbstverständlich liegt die Verantwortung bei der Stellensuche bei den Eltern, doch ist es in Zuchwil so, dass mindestens die Hälfte aller Eltern mit der Berufswahl ihrer Kinder überfordert ist. Es ist nötig, dass die Schule hier in die Bresche springt, damit die Jugendlichen einen Beruf erlernen, der ihnen zusagt und für den sie geeignet sind.

Ausblick / Neuerungen / Mehrjahresplanung

Aufgrund der Flüchtlingsströme, die Richtung Europa ziehen, hat sich der Lehrkörper in einem Weiterbildungsmodul weitergebildet. Dieses Thema wird periodisch immer wieder angeschnitten, da sich in Zuchwil Asylbewerber, aber vor allem vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge niederlassen (günstiger Wohnraum, andere Personen aus der entsprechenden Ethnie, Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten ohne Gebrauch des Fahrzeugs). Die Lehrpersonen müssen befähigt sein, mit SuS aus anderen Kulturräumen umzugehen und sie sukzessive zu integrieren. Dazu gehört auch das Gespräch mit den Eltern und neu mit der der Asyl- und Flüchtlingskoordinatorin, Tamara Mühlemann Vescovi. Diese Zusammenarbeit scheint bereits gut zu klappen und hilft den Lehrpersonen sehr.

Für alle SuS, die zu wenig Deutsch können, wurden auf dieses Jahr hin zwei Deutsch-Intensiv-Klassen gebildet (Primarschule und Sek I). Um das Angebot sinnvoll zu gestalten, sprich den SuS ohne Deutschkenntnisse wirkungsvoll zur deutschen Sprache zu verhelfen, haben wir das Angebot mehr als verdreifacht. Dies konnte nur in Kooperation mit anderen Schulen geschehen und so schicken uns die Schulen Derendingen, Luterbach, Biberist und Wasseramt-Ost (nur Sek I-Stufe) die SuS nach Zuchwil. Ein SuS ohne Deutschkenntnis besucht den Unterricht im Deutsch-intensiv-Kurs jeden Morgen zwischen 08.00 und 11.30 Uhr und zwar so lange, wie er/sie über so viel Sprachkompetenz verfügt, dass sie/er wieder in die Stammklasse (diese wird immer am Nachmittag besucht) zurückkehren kann und die Lektionen in der Deutsch-Intensiv-Klasse reduziert werden.

Ebenso werden wir im laufenden Schuljahr eine Interne Schulevaluation (ISE) durchführen. Die Themen werden vorgängig dem Gemeinderat vorgelegt werden. Im Mai 2018 wird es zu einer externen Schulevaluation (ESE) kommen, die periodisch alle 6 Jahre stattfindet (die letzte fand im September 2011 statt).

Ein neues ICT-Konzept ist für das Jahr 2017 geplant und wird dem Gemeinderat vorgelegt werden. Hierbei geht es darum, den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft bezüglich Einsatz von IT gerecht zu werden. Es geht aber auch darum, dass die vorhandene Hardware eine individuelle Betreuung der SuS zulässt. Zudem ist der Einsatz von Computern (PC, Laptop, Tablett) für die SuS attraktiv und steigert die Lernbereitschaft. Für den Lehrkörper heisst dies wie in anderen Bereichen – Weiterbildung! Es geht nicht nur darum, die Geräte zu besitzen, sondern auch sie entsprechend anzuwenden. Das ist für jüngere Lehrpersonen, die in der Ausbildung mit IT konfrontiert wurden kein grösseres Problem mehr.

Bereits im zweiten Jahr sind die Schulen Zuchwil Partnerschule der FHNW, d.h. wir nehmen in einem speziellen Projekt Studenten im zweiten Ausbildungsjahr während einem Jahr (immer an einem Wochentag) zu uns in die Schule, wo sie von Praxislehrpersonen betreut werden. Darüber hinaus können Studierende auch Blockpraktikas absolvieren. Pro Jahr haben wir so zwischen 20 und 30 Studierende, die an unseren Schulen Praxiserfahrung sammeln können. Auch wir profitieren von ihnen und den Dozenten der FHNW, denn so wissen wir, was in der Ausbildung läuft und bekommen auch einen wissenschaftlichen Input (Studien) von Seiten der FHNW.

Mit dem Sportzentrum haben die Schulen Zuchwil ebenfalls eine Zusammenarbeit vereinbart, nämlich dass unsere SuS ab der 1. Klasse durch Profis im Schwimmen unterrichtet werden. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Schwimmprofis trägt bereits Früchte und die Leistungen der SuS im Schwimmen haben sich merklich verbessert. Der Unterricht wird bis in die 6. Klasse durchgeführt und die SuS können dabei verschiedene Schwimm-Abzeichen machen. Ziel ist es, Freude am Schwimmen zu haben und, wenn

Zuchwil schon ein Sportzentrum hat, so soll es auch von einer künftig „schwimmfreudigen“ Generation genutzt werden.

Der Lehrplan 21 ist in aller Munde und die Bevölkerung des Kantons Solothurn wird sich dazu an der Urne äussern können. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass der Lehrplan 21 für die Schulen Zuchwil keine wesentlichen Änderungen bringen wird. Der Lehrplan 21 ist vielmehr eine Verschriftlichung dessen, wie mehrheitlich bereits unterrichtet wird. Die entsprechende Weiterbildung fliesst bei uns in die Unterrichtsentwicklung ein und ist schon seit zwei Jahren ein Thema.

Mit dem KIJUZU besteht seit je her eine gute Zusammenarbeit, da der Schreibende gleichzeitig Stiftungsratspräsident ist und so die Synergien zwischen beiden Institutionen bewusst gesucht werden. Im KIJUZU wird die Bildungs-KITA angestrebt, was den Einstieg in den Kindergarten für viele noch einmal vereinfachen wird. Die Kontakte zwischen Kindergarten und KIJUZU sind hervorragend und der Austausch fliesst.

Was von Seiten der SLK und Oberstufenlehrpersonen angestrebt wird, ist ein Sprachkonzept, in dem der Austausch von SuS zwischen den Sprachregionen (Oberstufe) initiiert wird. Einen ersten Pilotversuch wurde mit einer Schülerin aus Zuchwil lanciert, die das 10. Schuljahr (in Welschland in die 9. Klasse integriert) absolviert.

Stephan Hug, Schuldirektor

Soziale Dienste

Der Regionale Sozialdienst Zuchwil-Luterbach ist für die sozialen Anliegen und Probleme der Einwohner/innen der Gemeinden Zuchwil und Luterbach zuständig. Insgesamt waren im Jahr 2016 24 Mitarbeitende beschäftigt. Geprägt war das Jahr von einer weiteren, nicht unwesentlichen, personellen Fluktuation. Die Stellen konnten jedoch alle, wenn auch nicht sofort, wieder gut besetzt werden.

Neu wurden ab 2016 Bereichsleitende in den Bereichen Buchhaltung, Administration und AHV- Zweigstelle eingesetzt. Der Bereich Asyl wird durch die Asylkoordinatorin geleitet.

Der Sozialdienst Zuchwil-Luterbach ist in den Fachbereichen wirtschaftliche Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz tätig, führt die AHV-Zweigstelle und den Bereich Asyl für die beiden Gemeinden.

Durch den Beschluss des VSEG und des Kantons wurden alle Sozialregionen verpflichtet im Jahr 2016 das Personenverwaltungsprogramm KLIB einzuführen. Damit soll der elektronische Datenaustausch mit dem ASO gefördert werden und viel Papier gespart werden. Wer schon mal ein bestehendes EDV Programm mit vielen Daten durch ein anderes Programm ersetzt hat weiss das es nie so einfach geht wie die EDV-Firmen versprechen. Wir haben mit KLIB ein tolles neues Programm bekommen und damit Tutoris ersetzt. Wir sind aber heute noch daran gewisse Daten anzupassen. Es ist aber absehbar bis wann wir alle Daten am richtigen Ort haben.

Die Sozialregion Zuchwil-Luterbach führte im 2016 in den Fachbereichen Sozialhilfe (SH) sowie Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) insgesamt 857 Fälle; die Zahl der laufenden Fälle ist in diesen Fachbereichen leicht gesunken (Anzahl Fälle 2015: 910). Die Zahl der neuen Gesuche um Bezug von Sozialhilfe fiel um 25 % auf 159 Gesuche im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015.

Die tiefere Anzahl an Fällen zeigt auch auf, dass Dossiers viel konsequenter abgeschlossen werden und nicht unnötig lange in der Statistik verbleiben.

Die AHV-Zweigstelle bearbeitete im Jahr 2016 insgesamt 756 Dossiers im Bereich der Ergänzungsleistungen, 51 Dossier oder 7,2 % mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Personen mit Sozialhilfe ist per Ende 2016 ebenfalls gesunken und zwar von 829 Personen Ende 2015 auf 672 Personen Ende 2016. Im Vergleich mit der Wohnbevölkerungszahl der Sozialregion sind insgesamt 6,8 % Sozialhilfebezüger.

Die Hauptgründe für den Bezug von Sozialhilfe sind nach wie vor die Arbeitslosigkeit (50 Fälle) die Arbeitsunfähigkeit sowie die andern Gründe (hauptsächlich familiäre Gründe 402 Fälle). Die Mehrzahl der Bezüger wohnt in einem 1-Personenhaushalt oder in einem 2-Personenhaushalt und ist ledig. Die grösste Gruppe im Bereich Sozialhilfe bilden im Jahr 2015 die 47- bis 56-jährigen Personen (114 Fälle) gefolgt von den die 27 bis 36-Jährigen (106 Fälle).

Es wurden im Jahr 2016 392 zivilrechtliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz geführt, das sind 12 Fälle weniger als im Vorjahr 2015. Von den 48 Verfahrenseröffnungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Region Solothurn im Jahr

2016 wurden bei ungefähr 90 % der der Fälle eine Massnahme errichtet. Bei einem Teil der erfolgten Abklärungen sind bei der KESB Region Solothurn die Entscheide noch ausstehend.

Der Hauptteil der geführten Massnahmen im Bereich der KES – Mandate waren im Erwachsenenschutz.

Durch die erwähnte Umstellung des EDV-Programmes im Monat Juni 2016 von Tutoris auf KLIB sind die Daten für das vergangene Jahr sehr schwer zu erheben gewesen. Die Daten sind darum mit einer gewissen Vorsicht zu verwenden. Für 2017 werden wir alle Daten aus dem gleichen Programm erheben können und wieder statistische Sicherheit haben. Besten Dank für Ihr Verständnis.

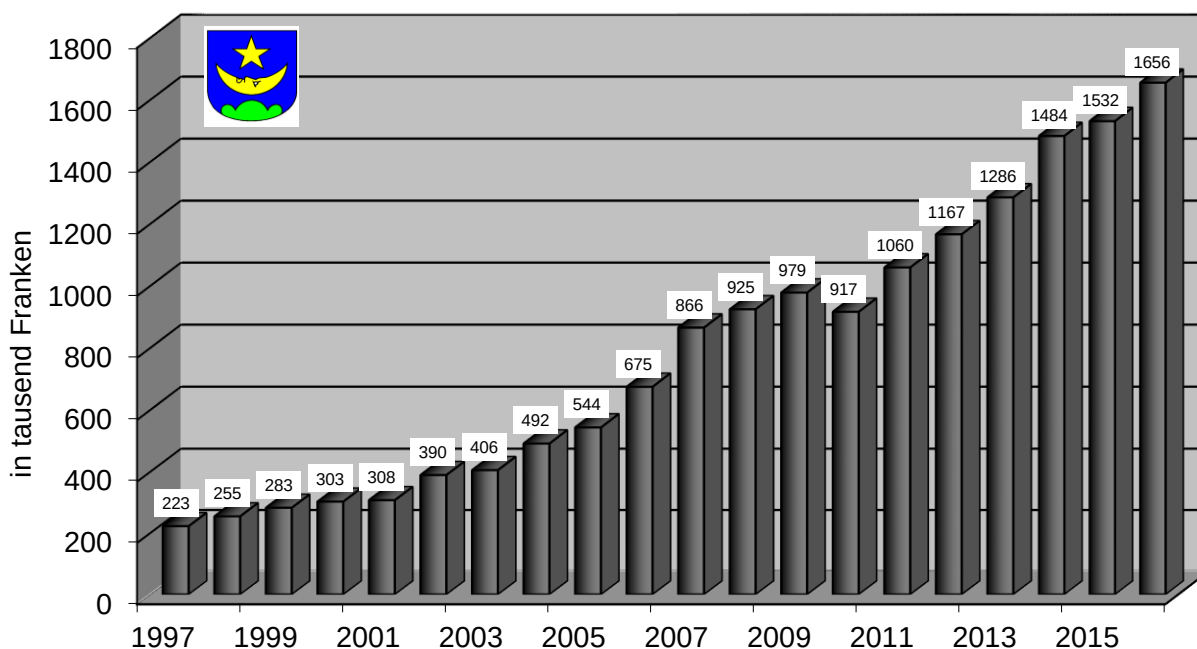
Fredy Nussbaum, Leiter Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach

Spitex-Dienste

Seit vielen Jahren nehmen die Leistungen der Spitex-Dienste Zuchwil zu. Dies äussert sich in der kontinuierlichen Zunahme der Pflegeleistungen und damit verbunden in den Einnahmen.

Die Einführung der Fallpauschalen in der Spitalfinanzierung 2012 sowie die demografische Zunahme der Seniorinnen und Senioren führen zu einem hohen Bedarf an ambulanten Pflegeleistungen. Zudem sorgt der politische Wille auf Bundesebene, die ambulante Versorgung der stationären für steigende ambulante Behandlungen und Betreuungen vorzuziehen. Auch wünschen die Menschen vermehrt bei gesundheitlichen Einschränkungen so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben zu dürfen.

Ertrag aus Spitexleistungen 2016



Die Spitexleistungen in Zuchwil wurden in den letzten Jahren entsprechend der Spitexstrategie 2020 des Spitexverbandes kontinuierlich ausgebaut. Entsprechend führen wir seit März 2014 einen Pikett-Notruf während 24 Stunden für Patienten und Patientinnen der Spitex, aber auch für Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil. Aktuell führen wir 7 Abonnemente. Auch hier verzeichnen wir einen steten Anstieg der Anzahl Abonnemente. Am 1. Juni 2016 starteten wir mit dem Pilotprojekt „Regionaler Nachtdienst“. Mit dem Spitexverein Solothurn und Langendorf Oberdorf bieten wir den Spitex-Patienten Einsätze während 24 Stunden und an 365 Tagen im Jahr an. Somit hat jede Patientin und jeder Patient tatsächlich die Wahl, auch bei einschneidenden Behinderungen/Einschränkungen zu Hause leben zu können.

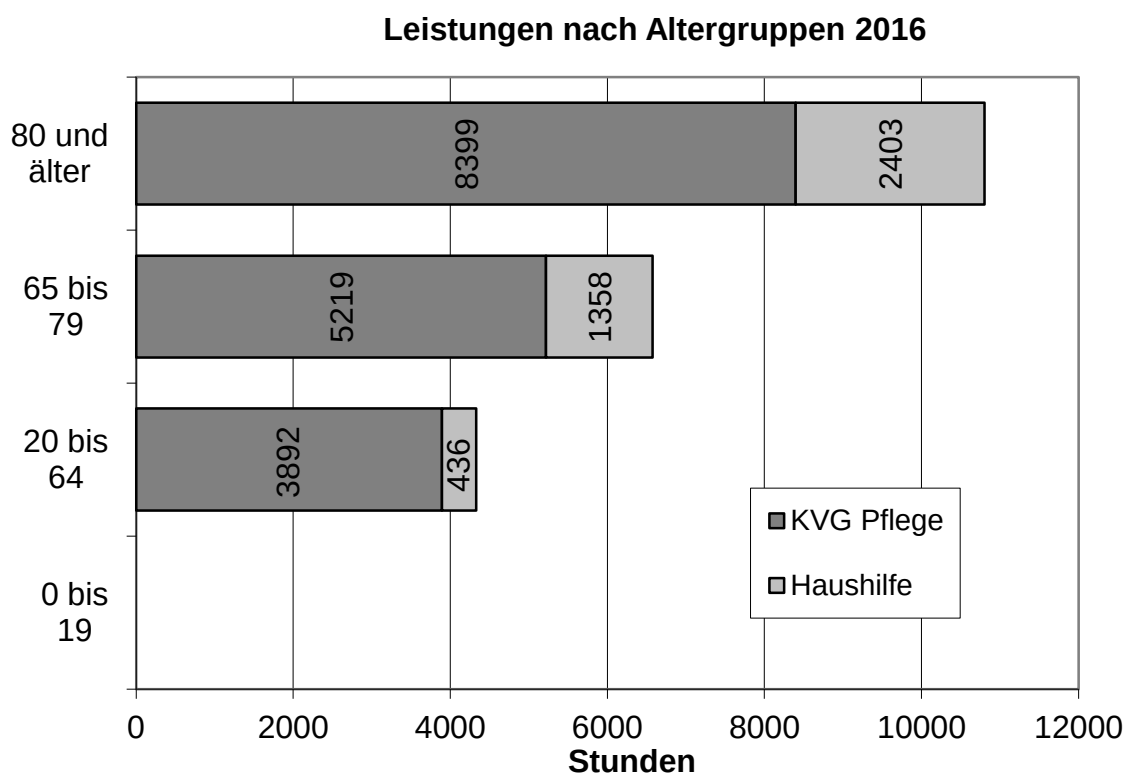
Der Nachtdienst wurde die letzten 9 Monate von 2 bis 4 Patientinnen und Patienten pro Nacht in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde der Nachtdienst telefonisch für Hilfe angefordert und verhinderte dadurch auch unnötige Spitaleintritte, weil die Mitarbeitenden des Nachtdienstes kompetent Unterstützung leisten konnten. Die Mitarbeitenden des Regionalen Nachtdienstes sind ausnahmslos dipl. Pflegefachpersonen HF.

Die verrechneten Dienstleistungs-Stunden sind im Berichtsjahr auf Total 21'707 Stunden angestiegen. Der Kostendeckungsgrad im Berichtsjahr verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um mehrere Prozentpunkte auf eine sehr erfreuliche Höchstmarke von 70 %.

Die zunehmenden Einsatzstunden und die neuen Dienstleistungsangebote erforderten mehr Mitarbeitende und dadurch auch mehr Arbeitsplätze. Wir bezogen darum am 1. Juni 2016 zusätzlich eine 3-Zimmer-Wohnung im Birchihof. Dort befinden sich aktuell das Sitzungszimmer, das Planungsbüro und das Spitexleitungsbüro.

Leistungen nach Altersgruppen

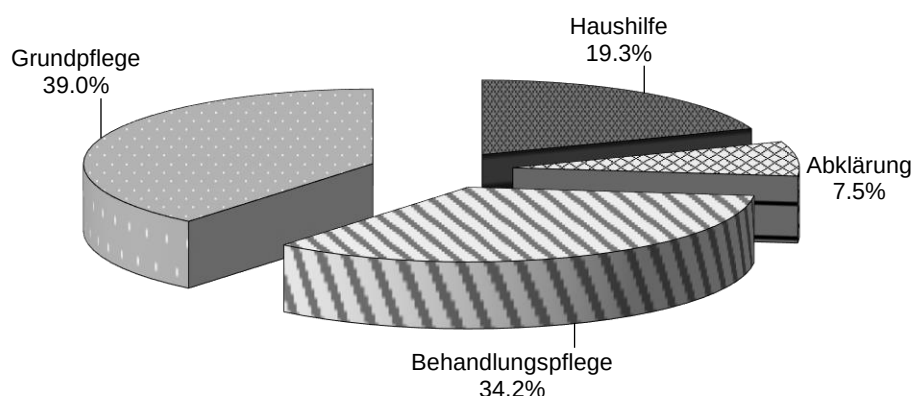
Der Vergleich der erbrachten Leistungen mit dem Jahre 2014 (Entwicklung der letzten 2 Jahre) nach Altersgruppen zeigt bei den über 80-Jährigen ein Rückgang auf 49.8 % (2014:58.5 %). Der Leistungsanteil zu Gunsten der 64 bis 79-Jährigen ist dagegen angestiegen auf 30.3 % (2014: 26.5 %). Auch zu Gunsten der 20 bis 64-Jährigen ist die Quote auf 19.9 % angestiegen (Anteil 2014: 15 %).



Leistungen nach Leistungskategorien

Der Trend, der sich nun bereits über Jahre zeigt, dass die Haushilfestunden rückläufig sind, setzte sich auch im 2016 fort. Der Anteil der Haushilfestunden hat sich auf 19.3 Prozentpunkte deutlich verringert. Die Abklärungsstunden blieben stabil bei 7.5 Prozentpunkten. Die Behandlungspflege erhöhte sich deutlich auf 34.2 Prozentpunkte und die Grundpflege blieb stabil bei 39 Prozentpunkten.

Leistungen nach Kategorien 2016



Die Spitex-Dienste Zuchwil beschäftigten am 31.12.2016 37 Mitarbeiterinnen mit insgesamt 2115 Pensenprozenten. Seit dem 15. September 2016 bieten die Spitex-Dienste die Möglichkeit eines Studienplatzes für dipl. Fachpersonen HF. Somit boten wir 5 Lernenden und einer Studierenden die Ausbildungsmöglichkeiten als Assistenz Gesundheit und Soziales EBA, Fachperson Gesundheit EFZ und dipl. Pflegefachperson HF. 2016 betreuten wir 272 Patientinnen und Patienten.

Patricia Häberli, Leiterin Spitex

Die obigen Zahlen belegen die Notwendigkeit und die Wirkung der Spitex Dienste in Zuchwil auf eindruckliche Art und Weise. Dank der Kompetenz und der schnellen Wege werden die zahlreichen Dienstleistungen der Institution von der Bevölkerung überaus geschätzt und damit rechtfertigt sich auch der finanzielle Aufwand durch die Öffentlichkeit.

Namens der Behörden der Einwohnergemeinde Zuchwil danke ich den Spitex Diensten Zuchwil für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der 272 Patientinnen und Patienten, nicht vergessen wollen wir die willkommene Entlastung für mindestens so viele Angehörige.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Steuerwesen

1. Veranlagung

Für das Steuerjahr 2015 war der Abgabetermin der „Steuererklärung 2015“ der 31. März 2016. Gemäss Kontrolle waren am Stichtag, 31. Dezember 2015, in Zuchwil 5'319 steuerpflichtige natürliche Personen im Register eingetragen. Der Einzug und das Mahnwesen der Steuererklärungen werden direkt vom Kanton durchgeführt. Im März 2016 wurde der Vorbezug mit drei Steuerraten, inkl. Kirchensteuern, versendet.

2. Steuergrundlagen

Die Grundlage für das Steuerjahr 2016, bildet die Steuererklärung 2016, welche aber erst im Jahre 2017 ausgefüllt werden muss. Alle Steuerpflichtigen, die am 31.12. in Zuchwil angemeldet sind, sind für dieses Steuerjahr auch in Zuchwil für das ganze Jahr steuerpflichtig. Es bestehen keine pro rata Rechnungen. Neuzuzüger müssen für das ganze Jahr in Zuchwil Steuern zahlen und Wegzüger für das ganze Jahr in der Wohngemeinde, in der sie sich am 31.12. befinden. Ausnahmen gibt es nur bei Zivilstandsänderungen, wie z.B. Tod und Wegzug ins Ausland.

3. Steuerertrag

Durch die Gegenwartsbesteuerung ist der Steuerertrag schwierig zu ermitteln. Die Basis für die Veranlagung des Steuerjahres 2016 wird erst im Folgejahr ausgefüllt. Damit wir trotz dieser Umstände einen Steuerertrag ausweisen können, gehen wir wie folgt vor:

Wir weisen unter Konto 9100.4000.00 „Steuerertrag nat. Personen“ den Vorbezug, den wir im März in Rechnung gestellt haben plus nachfolgende provisorischen Rechnungen, wie Zuzüger und andere Mutationen aus. Auf dem Konto 9100.4000.11 „Nachtaxationen der Vorjahre“, erscheint dann das Resultat aus den definitiven Rechnungen der Vorjahre.

Bei den juristischen Personen sind gute Beziehungen vorhanden und wir erhalten somit verlässliche Informationen, wie der Steuerertrag zu beurteilen ist. Gemäss den realisierten Nachtaxationen wird bei den Vorbezügen das Vorsichtsprinzip angewendet. Im Übrigen gilt dasselbe wie bei den natürlichen Personen.

Erfreulich entwickelte sich der Steuerertrag der natürlichen Personen, der sich mit einem Steuerertrag von CHF 22'220'291.40 mit ca. CHF 1.5 Mio. über Budget befindet. Dank dem guten Abschluss der Quellensteuer, der Taxationskorrekturen der Vorjahre und dem Eingang der abgeschriebenen Steuern konnten wir diesen sehr guten Steuereingang realisieren.

Leider mussten wir dieses Jahr erneut hohe Abschreibungen von CHF 479'577.09 verbuchen (Voranschlag CHF 400'000.--).

Die juristischen Personen weisen im laufenden Steuerjahr satte Mehreinnahmen von CHF 4'383'410.05 auf. Vor allem die Nachtaxationen, durch die definitiven und teilweise noch provisorischen Veranlagungen der Vorjahre, haben der Gemeinde Mehreinnahmen von CHF 3'614'533.65 beschert. Bei den juristischen Personen ergeben sich Bruttoeinnahmen von CHF 13'688'410.65.

Aufgrund der positiven Entwicklung der natürlichen Personen konnten Schulden abgebaut werden und das Eigenkapital erhöht werden. In Zukunft sind wir weiterhin auf gute Abschlüsse angewiesen, da der Schuldenberg von CHF 36 Mio. abgebaut werden muss.

Weiter müssen wir unsere Kennzahlen erreichen und ein ausgeglichener Finanzhaushalt inkl. Schuldenabbau ausweisen.

Michael Marti, Leiter Finanzen

Stipendienwesen

Im Jahre 2016 wurde ein Stipendiengesuch eingereicht. Das Stipendiengesuch wurde mit einem Betrag von CHF 2'000.-- unterstützt.

Michael Marti, Leiter Finanzen

Urnenabstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2016 wurden die Stimmbürger/innen 4 Mal an die Urne gebeten. Der Bund unterbreitete 13 Vorlagen zur Abstimmung, der Kanton sowie die Einwohnergemeinde Zuchwil je 1.

Eidgenössische Abstimmungen

28. Februar 2016

Volksinitiative vom 5. November 2012 «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1276	1379	60.4 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1067	1654	60.9 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 24. März 2014 «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln! »

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1142	1468	59.8 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1679	999	60.6 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

5. Juni 2016

Volksinitiative vom 30. Mai 2013 «Pro Service public»)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	643	1091	38.9 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	432	1313	39.0 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 10. März 2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	498	1235	39.0 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	969	741	38.9 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1191	542	39.0 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

25. September 2016

Volksinitiative vom 6. September 2012 «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	557	1058	36.1 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 «AHVplus: für eine starke AHV»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	785	843	36.1 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1003	603	36.0 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

27. November 2016

Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	754	935	37.3 %

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

*Kantonale Abstimmungen***28. Februar 2016**

Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aare: Bewilligung eines Verpflichtungskredites

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	2177	383	57.7 %

Kantonal wurde die Vorlage angenommen.

*Kommunale Abstimmungen***28. Februar 2016**

Fusion der Einwohnergemeinden Solothurn und Zuchwil

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1364	1281	60.1 %

In beiden Gemeinden wurde die Vorlage abgelehnt.

Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Wahlbüro

Werke

Bauamt

Das Bauamt konnte die ihm übertragenen Aufträge dank effizienter Leistung erfüllen. Mit rund 2'109 Arbeitsstunden fiel ein grosser Anteil wiederum auf die Strassenreinigung und mit 2'284 Stunden auf den Strassenunterhalt. Dies entspricht einem Mehraufwand von ca. 60 Stunden gegenüber dem Vorjahr. Der Winterdienstseinsatz war mit rund 600 Arbeitsstunden um ca. 300 Stunden höher ausgefallen. Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen sind ca. 2'170 Stunden aufgewendet worden. Dies sind rund 400 Stunden mehr als im Vorjahr. Der Arbeitsaufwand des Bauamtes für die Sammelstellen und die Bekämpfung des Litterings fiel gegenüber dem Vorjahr mit gesamthaft 900 Stunden um ca. 100 Stunden mehr aus als im Vorjahr. Durch die Perspektive wurden die Sammelstellen zusätzlich mit rund 190 Stunden gereinigt. Diese Kosten betragen rund Fr. 15'500.--.

Werkkommission

In 3 Sitzungen behandelte die Werkkommission 22 Geschäfte. Die Hauptaufgaben waren Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben. Auch das Gemeinschaftsgrab wurde in mehreren Sitzungen behandelt. Die Parksituationen an der Bleichenbergstrasse, Lindenweg und Grabackerweg waren weiter Themen der Werkkommission.

Die Erschliessung Engiweg sowie die Werkleitungssanierungen am Buchenweg konnten abgeschlossen werden.

Im 2016 wurde ein Auftrag für einen Recyclingcheck in Auftrag gegeben. Daraus erfolgt in den nächsten Jahren eine Optimierung der Sammelstellen mit verschiedenen Anpassungen und Änderungen.

Weiter wurde ein Geschwindigkeitsmesser „Speedy“ angeschafft. Dieser hat zum Ziel Geschwindigkeitsmessungen an gezielten exponierten Stellen aufzuzeichnen.

Energie

2016 belieferte die AEK die Detailabonnenten mit 16'588'7840kWh.

Zur Illustration einige weitere Zahlen der Energielieferungen in kWh des Jahres 2016.

Strassenbeleuchtung

478'770 kWh

Industrie und Gewerbe

24'549'584 kWh

Bauzähler

90'138 kWh

Abfallwesen

Die Sammelstellen wurden sehr rege benutzt. Die Betreuung dieser Sammelstellen hat wiederum massiv Zeit in Anspruch genommen. Leider wird an verschiedenen Sammelstellen immer wieder unsachgemäss entsorgt. Bei den Sammelstellen konnte mit dem Personal der Perspektive ein Grossteil der Reinigungsarbeiten übernommen werden. Dies hat aber auch finanzielle Auswirkungen. Die Perspektive musste mit rund Fr. 15'500.00 entschädigt

werden. Die wilden Kehrichtdeponien haben leider nicht abgenommen (Unterführungen, öffentliche Anlagen, Sammelstellen Waldgebiete etc.). In Zuchwil sind rund 2'568 Tonnen Hauskehricht entsorgt worden. Dies ergibt pro Kopf eine Menge von 289 kg. Dies sind rund 14 kg weniger als im Vorjahr. Bei der Grünabfuhr wurden gesamthaft rund 764 Tonnen eingesammelt und der Kompogasanlage Utzenstorf zugeführt. Dies entspricht einer Menge von 86 kg pro Einwohner, ca. gleichviel wie 2015. Beim Altpapier und Karton ergibt dies eine Menge von rund 55 kg pro Einwohner. Dies sind rund 12 kg mehr als im Vorjahr. Das Altpapier und der Karton werden dem Altpapierwerk Utzenstorf geliefert. Eingesammelt wird es mit der Reusser Transport AG.

Die wichtigsten Zahlen der Abfallentsorgung:

Abfallart	2015	2016	Veränderung
Hauskehricht	2'499 t	2'568 t	+ 2.76 %
Grünabfuhr	652 t	764 t	+ 17.18 %
Altglas	217 t	218 t	+ 0.046 %
Weissblech/Alu	13 t	12 t	- 7.69 %
Alteisen	41 t	27 t	- 34.15 %
Altöl	1'816 kg	1'885 kg	+ 3.78 %
Altpapier	376 t	366 t	- 2.66 %
Karton	148 t	126 t	- 14.86 %
Kunststoff exkl. PET		7'330 kg	

Weissblech und ALU werden zusammen entsorgt.

Wasserversorgung

Im Betriebsjahr 2016 wurden im Hauptpumpwerk Widi 988'046 m³ und vom PW Aarmatt (Notverbindung Solothurn) 104'412 m³ Trinkwasser gefördert. Von der Wasserversorgung Derendingen wurden 43'121 m³ bezogen. Dies ergibt eine Totalmenge von 1'135'309 m³. Es war das vierte Betriebsjahr zusammen mit dem WARESO (Wasserverbund Region Solothurn AG).

Es sind 1 chemische und 4 bakteriologische Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt worden. Das Wasser entspricht den Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden.

Der Wasserpreis beträgt Fr. 1.50 pro m³.

Peter Wiederkehr, Bereichsleiter Tiefbau ABP

Betriebskommission Sportanlage „Widi“

In 2 Sitzungen konnten wir auch in dem verflossenen Jahr 2016 die anstehenden Aufgaben zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigen

Eisstockclub

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir wieder erfolgreich auf unserer Sommerstockbahn trainiert. Die Erfolge haben sich aufgrund der guten Trainingsbedingungen weiter auf sehr hohem Niveau fortgesetzt. Die sportlichen Angaben sehen wie folgt aus:

Schweizermeisterschaft:

‣ Mannschaft Herren A-Liga	Ränge 1 / 13
‣ Mannschaft Damen Duo	Rang 1
‣ Mannschaft Herren B -Liga	Rang 7
‣ Mannschaft Zielwettbewerb Herren	Rang 2
‣ Mannschaft Zielwettbewerb Damen	Rang 2
‣ Zielwettbewerb Herren	Ränge 1/13/15/23/28/29/34
‣ Zielwettbewerb Damen	Rang 4 / 5
‣ Wintermeisterschaft Mannschaft	Ränge 1 / 4

Unser Verein hat wiederum positive Akzente in der schweizerischen Eisstockszone hinterlassen. Zudem haben wir ein erstes Zuchwiler Vereinsturnier durchgeführt. Der Anlass hat uns optimistisch gestimmt und wir werden diesen weiterführen. Auch führen wir, nebst unseren zwei lizenzierten SESV-Turnieren, mit Firmen, Vereinen und Privaten ca. 25 Plausch-Anlässe mit ca. 400 Personen pro Jahr durch.

Wir sind nach wie vor mit „unserer“ wetterunabhängigen Sommerstockanlage sehr glücklich und haben manch schönes Training verbracht.

Die Grabarbeiten für die Fernleitung sind abgeschlossen, die Heckenanpflanzungen gemacht und die Ackerfläche ist wieder Grasland. Unsere eigenen Arbeiten an der Sommerstockanlage haben sich wiederum auf Pflege und Unterhalt beschränkt.

Tennisclub TC Widi

Folgende sportliche Anlässe und Aktivitäten wurden im Jahre 2016 durchgeführt:

‣ März	39 Generalversammlung
‣ April	Tennisplätze gereinigt und anschliessend Sandplätze bereitgestellt
‣ Mai - Juni	Interclub-Swiss-Tennis-Mannschaftsmeisterschaften (Lizenzen) Damen, Seniorinnen 2. Liga Herren, Jungsenioren 2. Liga Herren, Senioren 55+ 3. Liga
‣ 2. Mai bis Okt.	Interne Ranglistenmeisterschaften
‣ ab 23. Mai	Vorrundenspiele Clubmeisterschaften
‣ ab 20. Juni	SO-Firmensport-Mannschafts-Meisterschaften
‣ 23. Juni - 3. Juli	69. SO-Regionalmeisterschaften beim TC Homberg Trimbach
‣ 15. August	Internes Herren-Doppeltturnier
‣ 3.- 4. Sept.	Clubmeisterschaft mit Finalspielen
‣ 24. Sept.	Tennisschlusstreffen

Gebäude

Das Eindringen von Dachwasser bei zwei verstopften Abläufen im Gebäudeinnern, verursachte Überflutungen im Heizungsraum und Küchenbereich. Am 13.05.2016 wurde der Schaden durch eine Fachfirma behoben.

Durch die Bauarbeiten für die Fernwärme wurden diverse Schäden verursacht. Leider sind die verursachten Schäden noch nicht zur vollen Zufriedenheit des TC Widi behoben worden.

Die bekannte Heizungsproblematik besteht weiterhin, konnte aber funktionsfähig gemacht werden, so dass über den Winter die Heizung funktionierte (Oel-Verbrauch 3600 Liter).

Nach Information der Gemeinde können wir nach dem Landverkauf noch bis Saisonende 2019 im Widi Tennis spielen. Gemäss Information der EGZ sollten die Ergänzungen und Neubau der Tennisanlagen bei den Sportanlagen der Scintilla bis im Frühjahr 2020 bezugsbereit sein.

FC Zuchwil

Auch für die Saison 2016-2017 konnten wir 13 Mannschaften beim SKFV anmelden.

Das sind 5 Herren -, 5 Junioren und 3 Kinderfussball Mannschaften.

Leider gibt es beim FCZ keine Frauenmannschaft mehr. Grund: Zu wenig Spielerinnen.

Was aber sehr erfreulich ist: Für den Verein stehen Woche für Woche 11 Schiedsrichter im Einsatz.

Im sportlichen Bereich ist die erste Mannschaft in die 2. Liga aufgestiegen. Leider bleiben bis jetzt die Siege aus, was aber in der Rückrunde noch korrigiert werden kann.

Die Jun. B konnten den Aufstieg in die Coca-Cola Junior League feiern.

Jun. Ca Aufstieg in die Promotion

Ehrung vom Solothurner Fussballverband als beste Vereinsleistung.

Mit den Junioren A+ und B waren wir am 5. Mai (Auffahrt) in Solothurn am Cupfinal dabei.

Die Jun. B konnten den Cup-Sieg feiern.

Aber auch die anderen Mannschaften bringen immer wieder gute Leistungen zu Stande und können in den jeweiligen Gruppen gut mithalten.

Das Hauptfeld der Sportanlage Widi ist bis auf die Nord-Ost Seite des Spielfeldes (immer noch die Bäume, die gefällt werden sollten) in einem sehr guten Zustand.

Arbeiten an der Umgebung wurden keine gemacht, ausser die allgemeinen wie Rasenmähen, Trimmen usw.

Für die Benützung der Widi-Sportanlagen sowie die offenen Anhörungen und Unterstützung seitens der Einwohnergemeinde danken die drei Vereine recht herzlich.

Eisstockclub ESC Solothurn

Tennisclub TC Widi

FC Zuchwil

Für die Betriebskommission Sportanlage „Widi“, im März 2017

Willi Aeschimann